



Version 4.0

ANLEITUNG

INSTRUCTIONS | MANUEL

- D** **Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118**
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS
- GB** Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS
- F** Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS

Seite 3

Page34

Page 66



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von ausgebildeten Elektro-, Informations-, Telekommunikationsfachkräften unter Einhaltung der einschlägigen Normen und Regeln installiert und gewartet werden dürfen. Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind und die einschlägigen Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Weitere Informationen in Verbindung mit der genutzten Basiselektronik entnehmen Sie bitte den Anleitungen zu entsprechenden Basiselektroniken.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 31.

KONTAKT



Info-Hotline

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-700



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel



24 h Service-Hotline

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da, beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-777



Internet- und E-Mail-Adresse

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

INHALT

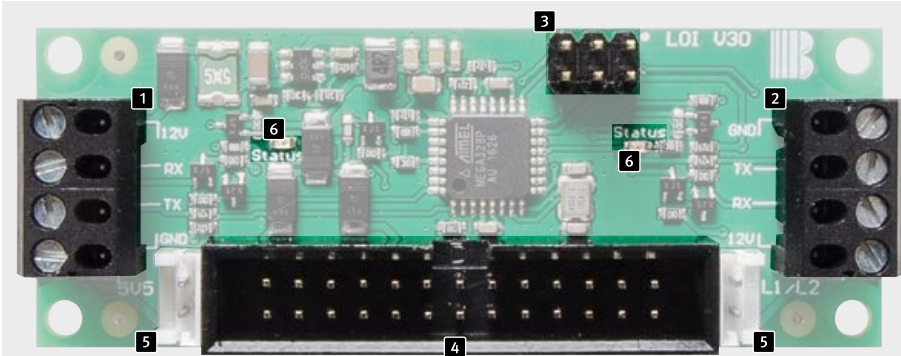
1. Montagehinweis	4
2. Anschlüsse	5
2.1. Lieferumfang	5
3. Inbetriebnahme mit analoger Basiselektronik	6
3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041	
in Verbindung mit Elektronikerweiterung 20-0061	6

3.2. Initialisierung	7
3.3. Konfiguration (Beispiel)	7
3.4. Sprachansage	7
3.5. Konfigurationsbeispiel	8
3.6. Konfigurationsbeispiel mit Funktion *800 (Warten auf Abheben ohne Sprachansagen) ..	8
3.7. Konfigurationsbeispiel mit Sammelruffunktion ohne Sprachansage mit einer Ruftaste und 3 zur erreichenden Zielen	9
3.8. Wichtigste Konfigurationsschritte	9
 4. Inbetriebnahme mit Basiselektronik SIP 2.0	 18
4.1. Anschluss des Handicap-Moduls an der Behnke IP-Basiselektronik SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)	18
4.2. Leitungslängen Bussystem	19
4.3. Konfiguration des Handicap-Moduls für IP-Türstationen	20
4.4. Piktogrammanzeigen des Handicap-Moduls für IP-Türstationen	22
 5. Inbetriebnahme mit Basiselektronik SIP 3.0	 23
5.1. Anschluss des Handicap-Moduls an der Behnke IP-Basiselektronik SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)	23
5.2. Leitungslängen Bussystem	24
5.3. Piktogrammanzeigen des Handicap-Moduls für IP-Türstationen	25
 6. Inbetriebnahme mit Basiselektronik Triphonie	 26
6.1. (40-0006 (Basiselektronik Triphonie) in Verbindung mit Elektronikerweiterung 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)	26
6.2. Konfigurationsbeispiel	27
6.3. Konfigurationsbeispiel	28
6.4. 40-0006 (Triphonie-Basiselektronik) mit Elektronikerweiterung 20-0061, 40-9208	29
6.5. Konfigurationsbeispiel	30
 7. Rechtliche Hinweise	 31

1. MONTAGEHINWEIS

- ▶ Um die Sichtbarkeit der Symbole zu gewährleisten, montieren Sie die Türstation mit Handicap Modul bitte nicht an einem dunklen Ort.
- ▶ Beachten Sie bitte außerdem, dass die Türstation mindestens 0,40 Meter von einem Innen-Winkel, wie beispielsweise einer Ecke, oder von anderen Hindernissen, die den Zugang für einen Rollstuhl blockieren könnten, montiert ist.
- ▶ Die Einbauhöhe (behindertengerecht) liegt bei 0,85 m.
Hinweis: Dies gilt für behindertengerechte Zugänge (hier die einschlägigen Normen beachten). Bei Einbauhöhen außerhalb dieser Vorgaben ist darauf zu achten, dass die Personengruppe, die das Handicapmodul nutzen soll (z. B. stehende Personen) eine direkte Sicht auf das Modul haben.
- ▶ Stellen Sie die Türöffnungsdauer so ein, dass eine Person mit eingeschränkter Mobilität die Tür öffnen kann, bevor diese wieder verriegelt wird.
- ▶ Wenn eine Türstation mit Kamera eingesetzt wird, muss die Kamera in der Lage sein alle Personen, egal ob stehend oder im Rollstuhl sitzend, zu erfassen. Das Fischaugenobjektiv der integrierten Kamera ermöglicht diese Darstellung. Um sich an alle Gegebenheiten anzupassen, ist das Objektiv schwenkbar. Die Kamera besitzt einen Beleuchtungsring der ein- oder ausgeschaltet werden kann. Objektiv-Einstellungen können Sie vornehmen, wenn das Gehäuse des Kameramoduls geöffnet ist (gilt nur für analoge Kamera 20-2917 / 21-2917).
Hinweis *1: Dies gilt nur bei der Montage der Geräte zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Frankreich.
- ▶ Wenn der Videoausgang der Kamera direkt an einen Monitor angeschlossen wird, ist das Bild immer sichtbar. Es ist möglich das Videosignal über das Relais 2 der Türstation zu schalten, um das Bild nur während einer Kommunikation anzuzeigen.
Hinweis: Dies gilt nur wenn eine analoge Kamera verbaut ist (siehe dazu auch Hinweis*1).

2. ANSCHLÜSSE



- | | |
|---|---|
| <p>1 Busanschlussklemme 1 (mittels mitgelieferter Anschlussleitung mit der IP-Basiselektronik verbinden)</p> <p>2 Busanschlussklemme 2 (Verbindung zu weiteren Busmodulen. Leitung ist bauseitig zu stellen)</p> <p>3 Anschluss f. Triphonie Geräte (mitgelieferte Flachbandleitung zum Verbinden zum Türmodul Triphonie nutzen)</p> | <p>4 Anschluss analoges BT mit Zusatzversorgung (mitgelieferte Flachbandleitung nutzen 20-0061 und Zusatzversorgung erforderlich)</p> <p>5 Anschluss analoges BT ohne Zusatzversorgung (nur 2 LEDs)</p> <p>6 Status LEDs</p> |
|---|---|

2.1. Lieferumfang

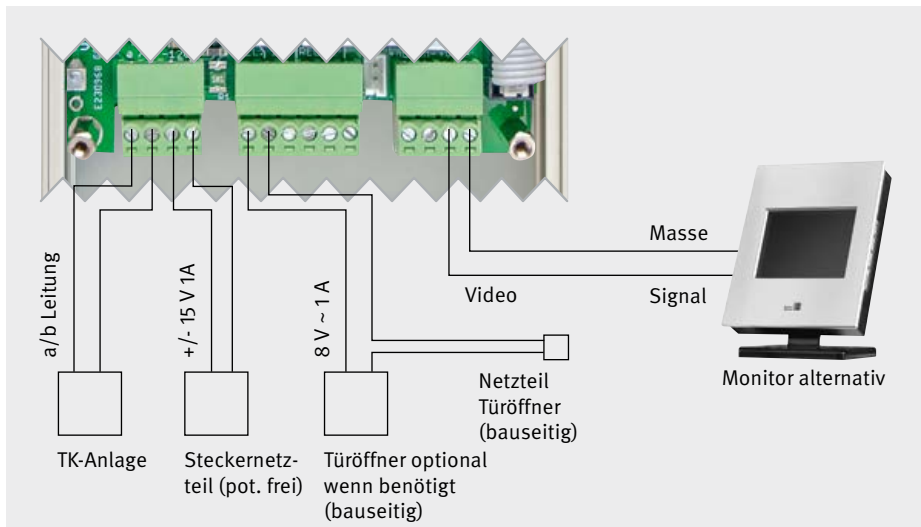
- ▶ Modul 20-3117/21-3117/ 20-3118/21-3118
- ▶ Anschlussleitung für IP-Basiselektronik (50 cm, 4 Adern mit Aderendhülsen bei 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118) (50 cm, 4 Adern mit HPI-Kontakt bei 20-3117-BS/21-3117-BS, 20-3118-BS/21-3118-BS)
- ▶ Flachbandleitung 6-polig (50 cm bei Verwendung von Triphoniebasiselektronik 40-0006)
- ▶ Flachbandleitung 26-polig (50 cm bei Verwendung analog Basiselektronik mit 20-0061)
- ▶ diese Anleitung

Überprüfen Sie auf Vollständigkeit bevor Sie mit der Montage beginnen

3. INBETRIEBNAHME MIT ANALOGER BASISELEKTRONIK

3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041 in Verbindung mit Elektronikerweiterung 20-0061

Anschluss



Anschlussinterface Behnke Türstation

Anschlüsse

- ▶ Türöffner an Relais 1 anschließen (nur bei Bedarf)
- ▶ 15 V= anschließen (zwingend erforderlich)
- ▶ Sollte eine Kamera in der Türstation integriert sein, bitte das Videosignal an einen Monitor auflegen (Videosignal gegebenenfalls mit Relais 2 verschalten – siehe Hinweis auf Seite 4 sowie die Anleitung zur entsprechenden Kamera)
- ▶ Telefonleitung anschließen (zwingend erforderlich)

Achtung: Beachten Sie bitte, sollten Sie mehrere Türstationen verwenden, dass für jede Türstation ein separates Netzteil sowie ein separater a/b-Port an der Telefonanlage verwendet werden muss (galvanische Trennung – siehe dazu auch Anleitung Basiselektronik)!

3.2. Initialisierung

Wenn die Telefonleitung angeschlossen wird, initialisiert sich die Türstation. Während der Initialisierungsphase belegt es die Leitung und sendet einen hohen Ton. Danach legt es wieder auf und ist für die anschließende Programmierung bereit.

Sollte das Gerät regelmäßige Tonfolgen senden, zählen Sie die Pieptöne und prüfen Sie an Hand der Anleitung zur analogen Basiselektronik welcher Fehler vorliegen könnte.

3.3. Konfiguration (Beispiel)



* bip 0 0 0 0 bip bip
 2 1 bip bip Tel. Nr. # bip bip
 2 2 bip bip Tel. Nr. # bip bip
 ...
 *

Starten Sie den Konfigurationsmodus mit *0000 und geben Sie folgende Parameter ein:

21 Rufnr. Taste 1 #
 ... Rufnr. Taste ... #
 28 Rufnr. Taste 8 #
 10 Türöffnercode #

Weitere Parameter entnehmen Sie dem technischen Handbuch oder der Bedienungsanleitung der analogen Basiselektronik und geben diese wie beschrieben ein.

Mit * verlassen Sie den Konfigurationsmodus. Die Konfiguration kann auch mit einem analogen DTMF-wahlfähigen Telefon durchgeführt werden. Siehe dazu die Bedienungsanleitung der Basiselektronik.

3.4. Sprachansage

Die Türstation kann Sprachansagen bei Betätigung der Ruftaste abspielen. Diese Ansagen werden manuell aufgesprochen. Verwenden Sie hierfür die Konfigurationsschritte 51-58, die Sie bitte dem technischen Handbuch entnehmen. Anbei finden Sie einige Beispiele, wie solche Ansagen lauten könnten:

- 1 ▶ Die Verbindung wird aufgebaut.
- 2 ▶ Bitte warten.
- 3 ▶ Die Verbindung ist hergestellt.
- 4 ▶ Die Tür wird geöffnet.
- 5 ▶ Bitte Code eingeben und mit Raute bestätigen.
- 6 ▶ Dies ist ein Anruf der Türstation. Bitte Null-Raute drücken, um die Tür zu öffnen.

3.5. Konfigurationsbeispiel

In diesem Beispiel ist die Taste des Handicap-Modul an der Flachbandleitung auf T1 aufgesteckt. Relais 1 (hier Türöffnung) wird für 10 Sek. eingeschaltet. Sprachansagen 1, 2 und 6 werden bei den Ereignissen abgespielt.

*0000	► Konfigurationsmodus starten
21 Rufnr. Taste 1 #	► Eintrag der Rufnr. für die erste Taste
09 10 #	► Türöffner Zeit (5 bis 90 Sekunden) konfigurieren
10 0 #	► Code 0 als Türöffner Code konfigurieren
53 4 #	► Sprachansage 4 bei Türöffnung abspielen
56 5 #	► Sprachansage 5 bei Türöffnung durch den Tastwahlblock abspielen
58 12 6 #	► Sprachansage 1 vor dem Rufaufbau abspielen Sprachansage 2 abspielen während warten auf Abheben Sprachansage 6 bei der angerufenen Person abspielen; sollte diese Ansage nicht notwendig sein, dann wie folgt konfigurieren: 58 12 0 #
*	► Konfigurationsmodus verlassen

3.6. Konfigurationsbeispiel mit Funktion *800 (Warten auf Abheben ohne Sprachansagen)

*0000	► Konfigurationsmodus starten
21 Rufn. Taste 1 *800#	(00 kann durch Sprachansagen ersetzt werden, siehe Konfigurationsschritte ab Seite 9)
09 10#	► Türöffnerzeit (5-90 Sekunden) konfigurierbar
10 0#	► Code 0 als Türöffnercode konfigurieren
*	► Konfigurationsmodus verlassen

3.7. Konfigurationsbeispiel mit Sammelruffunktion ohne Sprachansage mit einer Ruftaste und 3 zur erreichenden Zielen

*0000	► Konfigurationsmodus starten
20 3#	► Sammelruffunktion
21	► 1. Rufnummer #
22	► 2. Rufnummer #
23	► 3. Rufnummer # (Konfigurationsschritte ab Seite 9)
09 10#	► Türöffnerzeit (5-90 Sekunden) konfigurierbar
10 0#	► Code 0 als Türöffnercode konfigurieren
900 1#	Erweiterte Konfiguration erlauben
979 1#	Bestätigung Sammelruf (Konf. 20) durch Abheben. (Nicht bei Rufgruppen in der TK-Anlage möglich)
*	► Konfigurationsmodus verlassen

3.8. Wichtigste Konfigurationsschritte

Code	Parameter	Bestätigung
20	Sammelruf / Abhörschutz / unverlierbarer Ruf / EN 81-28/70-Betrieb: Vorgabe: 0 0 = inaktiv (Sammelruf, Abhörschutz und unverlierbarer Ruf inaktiv) 1 = Rufnummer 1 anwählen (Abhörschutz & unverlierbarer Ruf) 2 = Rufnummern 1 bis 2 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) : 8 = Rufnummern 1 bis 8 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) 9 = Rufnummern 1 bis 9 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) Bei aktiviertem Sammelruf werden bei Betätigung einer beliebigen Direktwahltaste (außer Taste i) die entsprechenden Rufnummern (1 bis x) nacheinander angewählt, bis jemand erreicht wird, der den Empfang ordnungsgemäß mit einem beliebigen DTMF-Ton quittiert, oder alle Rufnummern angewählt wurden. Bei x=9 wird auch die Taste i in den Sammelruf einbezogen, sonst wird bei Betätigung der Taste i die Rufnummer 9 angewählt. Ab V1.61 wird bei einem Sammelruf, der nur aus einer Rufnummer besteht (Konfigurationsschritt 20 auf 1) der Anruf nach Ablauf der Bestätigungsdauer nicht beendet, sondern die Verbindung bleibt auch ohne Bestätigung bestehen.	# # # : # #

Code	Parameter	Bestätigung
	<p>Bei aktiviertem Sammelruf sind auch die Funktionen Abhörschutz und unverlierbarer Ruf aktiviert. Bei aktiviertem Abhörschutz sendet das Gerät alle 30 Sekunden einen Doppelpiep in die Verbindung. Bei aktivierter Funktion unverlierbarer Ruf ist das Beenden der Verbindung durch Tastenbetätigung nicht erlaubt.</p> <p>EN 81-28/70-Betrieb: Durch zusätzliche Eingabe eines * nach der Sammelrufziffer vor dem Bestätigen mit Raute (z. B. 20 4 * # für Sammelruf auf 4) kann auf EN81-28/70-Betrieb umgeschaltet werden. Hierzu werden die Relais automatisch auf Betriebsart 20 umgestellt (siehe Konfigurationsschritt 08 und Konfigurationsschritt 12). Außerdem wird dann bei aktiviertem Sammelruf die Ausführung automatischer täglicher Testanrufe aktiviert (siehe Konfigurationsschritt 9921).</p>	
21	Rufnummer: Vorgabe: s. Text	#
22	Rufnummer Rufnummer 1 (Taste 1) (integr. MLM ab V1.34)	#
23	Rufnummer Rufnummer 2 (Taste 2) (MLM A / integr. MLM)	#
:	Rufnummer Rufnummer 3 (Taste 3) (+MLM B / integr. MLM)	:
28	Rufnummer Rufnummer 4 (Taste 4) (+MLM C / integr. MLM)	#
29	Rufnummer Rufnummer 5 (Taste 5)	#
	Rufnummer Rufnummer 6 (Taste 6)	
	Rufnummer Rufnummer 7 (Taste 7)	
	Rufnummer Rufnummer 8 (Taste 8)	
	Rufnummer Rufnummer 9 (Taste i des Tastwahlblocks)	
	<p>Die Rufnummern bestehen nur aus Ziffern und sind maximal 20-stellig. Bei der Eingabe der Rufnummern sind folgende Sondersymbole (siehe Kapitel Programmierung) zulässig:</p> <p>*0 = * wählen</p> <p>*1 = # wählen</p> <p>*2 = 2 Sekunden Pause</p> <p>*3 = Warten auf Wählton</p>	

Code	Parameter	Bestätigung
	ab Version 1.30:	
*4 x	Bedingung	
x=0	immer	
x=1	wenn Zeitplan 1 erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=2	wenn Zeitplan 2 erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=3	wenn Zeitplan 1 nicht erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=4	wenn Zeitplan 2 nicht erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=5	wenn technischer Alarm (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=6	wenn kein technischer Alarm (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=7	wenn Alarmeingang aktiv (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=8	wenn Alarmeingang nicht aktiv (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=9	sonst (nur sinnvoll, wenn vorher andere *4x-Bedingung)	
*5 x	Sprachansage Nr. x abspielen (nur mit Sprachansage-Modul sinnvoll)	
*5 0	Signalton-Folge abspielen	
*6 x	Text Nr. x im Display anzeigen (nur mit Display-Modul sinnvoll)	
*7 x	Relais aktivieren (1=Relais 1, 2=Relais 2, 3=Relais 1&2)	
*8 x y	Warten auf Abheben (x=Sprachansage, die während dem Warten auf Abheben und y=Sprachansage, die nach dem Abheben abgespielt werden soll) (nur mit Erweiterungsmodul sinnvoll)	
*9 x	Zeiger auf Rufnummer (x=1..9)	
*9 0 x	Zeiger auf Kurzwahl (x=00..99)	
** x	individueller Sammelruf (x=1..9=nächste Rufnummer)	
** 0	Hotline-Funktion	
*#	Flash-Funktion	
** **	Anwahl beenden	
** *0	Stummschaltung aus	
** *1	Stummschaltung ein	

Code	Parameter	Bestätigung
	ab Version 1.34: *4** 1 wenn Relais 1 eingeschaltet ist *4** 2 wenn Relais 2 eingeschaltet ist *4* x y Variablen-Wert prüfen (Bedingung) (x=0..9, y=0..9) x=y? Bedingung ist erfüllt, wenn die Variable x den Wert y hat *5* x y Variablen-Wert setzen (x=0..9, y=0..9) x:=y setzt die Variable x auf den Wert y *5** x Variable inkrementieren (x=0..9) x++ inkrementiert die Variable x (für x=9, gilt x++=0) *6* 0 Timer deaktivieren *6* x mm Direktruftaste x (x=1..9) nach mm (mm=00..99) Minuten auslösen *74 Relais 1 ausschalten (nur bei Betriebsart 18) *75 Relais 1 einschalten (nur bei Betriebsart 18) *76 Relais 2 ausschalten (nur bei Betriebsart 18) *77 Relais 2 einschalten (nur bei Betriebsart 18)	
50	Anzahl der langen Sprachansagen festlegen: Vorgabe: 1 * * * Anzahl der langen Sprachansagen 1 = 1 Ansage (Ansage 6: 40 s) 2 = 2 Ansagen (Ansage 6: 20 s und Ansage 7: 20 s) 3 = 3 Ansagen (Ansage 6: 15 s, Ansage 7: 15 s und Ansage 8: 10 s) 4 = 4 Ansagen (Ansage 6: 10 s, Ansage 7: 10 s, Ansage 8: 10 s und Ansage 9: 10 s) Das Sprachansage-Modul stellt 5 kurze Sprachansagen mit einer Dauer von jeweils maximal 4 Sekunden bereit. Darüber hinaus stellt das Modul 40 Sekunden Aufnahmedauer für lange Sprachansagen bereit. Diese 40 Sekunden können mit diesem Konfigurationsschritt auf 1 bis 4 lange Sprachansagen aufgeteilt werden. Die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Sprachansagen ergibt sich aus den 5 kurzen Sprachansagen und der Anzahl der festgelegten langen Sprachansagen, d.h. es stehen je nach Konfiguration 6 (5 kurze + 1 lange) bis maximal 9 (5 kurze + 4 lange) Sprachansagen zur Verfügung. Achtung: Beim Festlegen der Anzahl der langen Sprachansagen werden alle vorher aufgenommenen langen Sprachansagen gelöscht, die kurzen Sprachansagen werden nicht gelöscht.	#

Code	Parameter	Bestätigung
51	Sprachansage aufnehmen:	
	1 = Ansage 1 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s	#
	2 = Ansage 2 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s	#
	3 = Ansage 3 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s	#
	4 = Ansage 4 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s	#
	5 = Ansage 5 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s	#
	 Anzahl der langen Sprachansagen: 1 2 3 4	
	6 = Ansage 6 aufnehmen (lange Ansage) 40 s 20 s 15 s 10 s	#
	7 = Ansage 7 aufnehmen (lange Ansage) - 20 s 15 s 10 s	#
	8 = Ansage 8 aufnehmen (lange Ansage) - - 10 s 10 s	#
	9 = Ansage 9 aufnehmen (lange Ansage) - - - 10 s	#
	Bei den Sprachansagen werden kurze und lange Ansagen unterschieden. Es gibt 5 kurze Ansagen (Ansage 1 bis Ansage 5), die jeweils auf eine maximale Dauer von 4 Sekunden beschränkt sind. Ab Ansage 6 beginnen die langen Ansagen, wobei die Anzahl und die maximale Dauer der langen Ansagen durch Konfigurationsschritt 50 festgelegt werden.	
	Nach Eingabe des Konfigurationsschritt 51 und der Nummer der Ansage, die aufgenommen werden soll, ertönt ein Piepton und die Aufnahme beginnt. Die Aufnahme wird automatisch nach Ablauf der maximalen Aufnahmedauer beendet. Sie kann auch manuell beendet werden durch Drücken von #. Da die verbleibende Zeit der Sprachansage gelöscht werden muss, ertönt bis zum Ablauf der maximalen Aufnahmedauer ein hoher Piepton.	
	Achtung: Die langen Ansagen 7, 8 und 9 können nur aufgenommen werden, wenn mit Konfigurationsschritt 50 entsprechend viele langen Sprachansagen eingestellt wurden.	

Code	Parameter	Bestätigung
52	<p>Sprachansage abspielen:</p> <p>1 = Ansage 1 abspielen (kurze Ansage)</p> <p>2 = Ansage 2 abspielen (kurze Ansage)</p> <p>3 = Ansage 3 abspielen (kurze Ansage)</p> <p>4 = Ansage 4 abspielen (kurze Ansage)</p> <p>5 = Ansage 5 abspielen (kurze Ansage)</p> <p>6 = Ansage 6 abspielen (lange Ansage)</p> <p>7 = Ansage 7 abspielen (lange Ansage)</p> <p>8 = Ansage 8 abspielen (lange Ansage)</p> <p>9 = Ansage 9 abspielen (lange Ansage)</p> <p>Nach Eingabe des Konfigurationsschritt 52 und der Nummer der Ansage, die abgespielt werden soll, wird die Ansage abgespielt. Das Abspielen wird automatisch nach Ablauf der Ansagedauer beendet. Es kann auch manuell beendet werden durch Drücken von #.</p> <p>Achtung: Die langen Ansagen 7, 8 und 9 können nur abgespielt werden, wenn mit Konfigurationsschritt 50 entsprechend viele langen Sprachansagen eingestellt wurden.</p>	<p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>#</p>
53	<p>Sprachansage bei Aktivierung Relais 1: Vorgabe: 0</p> <p>0 = keine Sprachansage abspielen</p> <p>1 = Sprachansage 1 abspielen</p> <p>:</p> <p>9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die dann abgespielt wird, wenn Relais 1 aktiviert wird. Dies ist allerdings nur möglich bei den Relais-Betriebsarten 1 bis 6 bzw. 18 und 19, wobei bei der Betriebsart 19 die Sprachansage nur beim manuellen Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Aktivierung abgespielt wird. Die Sprachansage wird auch bei Verwendung der Sondersymbole *71 bzw. *73 in einer Rufnummer abgespielt.</p>	<p>#</p> <p>#</p> <p>:</p> <p>#</p>

Code	Parameter	Bestätigung
54	<p>Sprachansage bei Aktivierung Relais 2: Vorgabe: 0 0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die dann abgespielt wird, wenn Relais 2 aktiviert wird. Dies ist allerdings nur möglich bei den Relais-Betriebsarten 1 bis 6 bzw. 18 und 19, wobei bei der Betriebsart 19 die Sprachansage nur beim manuellen Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Aktivierung abgespielt wird. Die Sprachansage wird auch bei Verwendung der Sondersymbole *72 bzw. *73 in einer Rufnummer abgespielt.</p>	# # : #
55	<p>Sprachansage bei Telefon-Funktion: Vorgabe: 0 0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die bei Nutzung der Telefon-Funktion abgespielt wird, bis mit dem Wählen der Rufnummer auf dem Tastwahlblock begonnen wird.</p>	# # : #
56	<p>Sprachansage bei Codeschloss-Funktion: Vorgabe: 0 0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die bei Nutzung der Codeschloss-Funktion abgespielt wird, bis mit der Eingabe des Codes auf dem Tastwahlblock begonnen wird.</p>	# # : #

Code	Parameter	Bestätigung
57	<p>Sprachansage bei Kurzwahl-Funktion: Vorgabe: 0</p> <p>0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die bei Nutzung der Kurzwahl-Funktion abgespielt wird, bis mit der Eingabe der zweistelligen Kurzwahlkennziffer auf dem Tastwahlblock begonnen wird.</p>	<p># # : #</p>
58	<p>Sprachansage bei Direktruf-Funktion: Vorgabe: 0 0 0</p> <p>x [Piep] y [Piep] z [Piep] x = Sprachansage vorm Wählen der Rufnummer y = Sprachansage während dem Warten auf Abheben z = Sprachansage nach dem Abheben für den Angerufenen wobei für x, y und z folgende Eingabewerte zulässig sind: 0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt können 3 Sprachansagen eingestellt werden, die bei Direktrufen (Anwählen einer hinterlegten Rufnummer) abgespielt werden. Der Konfigurationsschritt erwartet die Eingabe von 3 Ziffern zwischen 0 und 9, die die gewünschte Sprachansage angeben. Die erste Ziffer gibt die Sprachansage an, die vor dem Wählen der Rufnummer abgespielt wird, z. B. eine Ansage wie „Tastendruck erkannt“.</p> <p>Die zweite Ziffer gibt die Sprachansage an, die während dem Warten auf Abheben zyklisch abgespielt wird, z. B. eine Ansage wie „Bitte warten. Verbindung wird aufgebaut.“ Die dritte Ziffer gibt die Sprachansage an, die abgespielt wird, sobald erkannt ist, dass der Angerufene den Anruf entgegengenommen hat, wobei diese Ansage nur für den Angerufenen hörbar ist, z. B. eine Ansage wie „Anruf von Türstation“ oder eine Standortangabe beim Einsatz als Notruftelefon.</p>	<p>#</p>

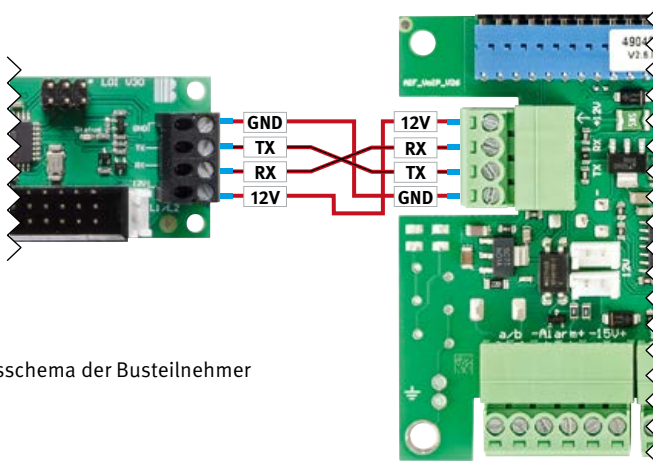
Code	Parameter	Bestätigung
	<p>Dieser Konfigurationsschritt gilt für alle Direktrufe einschließlich Kurzwahl-Funktion und für alle über das Telefonbuch ausgelöste Anrufe.</p> <p>Beispiel: Angenommen, es wurden über den Konfigurationsschritt 51 folgende Sprachansagen aufgenommen: 1. Sprachansage (51 - 1): „Tastendruck erkannt.“ 3. Sprachansage (51 - 5): „Bitte warten. Verbindung wird aufgebaut.“ 6. Sprachansage (51 - 6): „Anruf von Türstation.“</p> <p>Durch folgende Eingabe werden die Sprachansagen bei Direktrufen abgespielt: 58 1 [Piep] 5 [Piep] 6 [Piep] #</p> <p>Soll die Ansage „Tastendruck erkannt“ nicht abgespielt werden, so kann dies durch folgende Eingabe erreicht werden: 58 0 [Piep] 5 [Piep] 6 [Piep] #</p>	
59	<p>Sprachansage für ###-Funktion: Vorgabe: 10</p> <p>0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen 10 = Ansage abspielen, die nach dem letzten Abheben abgespielt wurde</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage angegeben werden, die dann abgespielt wird, wenn während einer Sprachverbindung innerhalb von 5 Sekunden die MFV-Tonfolge # # # gesendet wird.</p>	<p># # : # #</p>

4. INBETRIEBNAHME MIT BASISELEKTRONIK SIP 2.0

4.1. Anschluss des Handicap-Moduls an der Behnke IP-Basiselektronik SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)

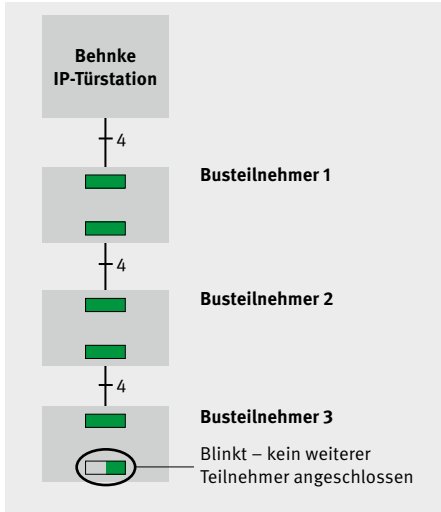
Das Handicap-Modul wird über die Busanschlussklemmen (siehe Kapitel "2. Anschlüsse" auf Seite 5) **1** oder **2** über das mitgelieferte Kabel mit der Basiselektronik oder weiteren Busmodulen verbunden. Verbinden Sie dazu die mit 12V, GND, RX und TX gekennzeichneten Adern des Anschlusskabels mit den entsprechenden Klemmen an der Basiselektronik. Wenn Sie ein bauseitiges Kabel zum Anschluss verwenden möchten (z.B. bei einer abgesetzten Basiselektronik), ist darauf zu achten, dass RX und TX gekreuzt angeschlossen werden

müssen. Hier muss also die Klemme RX am Handicap-Modul mit TX an der Basiselektronik verbunden werden, und TX am Modul mit RX an der Elektronik. Gleiches gilt beim Anschließen weiterer Busmodule am Handicapmodul. Die Status-LEDs **6** zeigen den Zustand des danebenliegenden Busports an. Ist die jeweilige LED dauerhaft eingeschaltet, so liegt kein Fehler am Busport vor. Blinkt diese, so ist dort kein weiterer Teilnehmer angeschlossen oder es liegt ein Kommunikationsproblem vor.



Anschlusschema der Busteilnehmer

4.2. Leitungslängen Bussystem



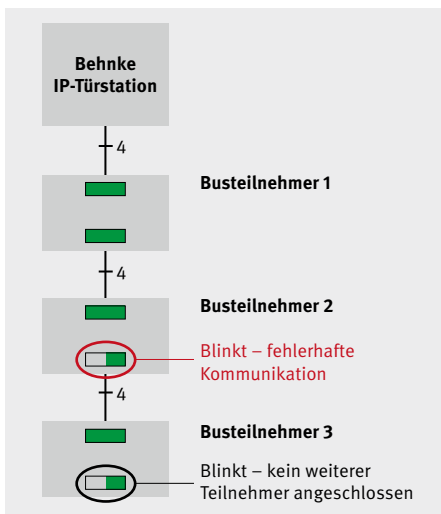
Status-LED Anzeige bei einwandfreiem Betrieb

Leitungslänge

Generell bei der Behnke IP-Erweiterungsschnittstelle sind der minimale Aderquerschnitt von $0,6\text{mm}^2$ und die maximale Leitungslänge von 50m zwischen zwei Busteilnehmern, bzw. zw. Busteilnehmer und der Behnke IP-Basiselektronik zu beachten.

Anzahl der Busteilnehmer

An der Behnke IP-Erweiterungsschnittstelle können standardgemäß 6 Teilnehmer angeschlossen werden. Eine Erweiterung auf bis zu 28 Teilnehmer ist unter gewissen Voraussetzungen möglich, kontaktieren Sie hierzu jedoch bitte unsere Service-Hotline.

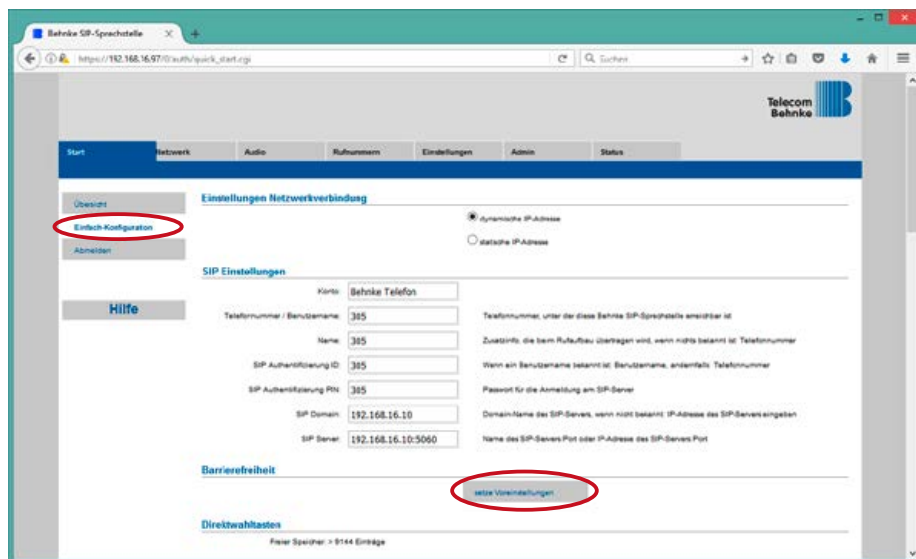


Status-LED Anzeige bei einem Busfehler

4.3. Konfiguration des Handicap-Moduls für IP-Türstationen

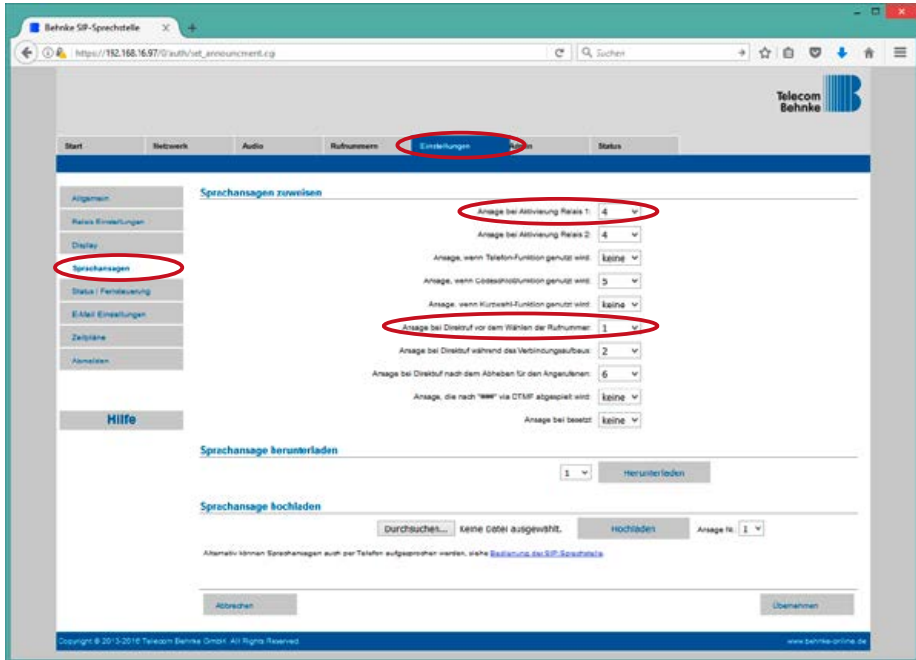
Das Handicap-Modul kann in Verbindung mit Behnke IP-Türstationen ab der Softwareversion BT4 Build 81 genutzt werden.

Um die Piktogramme des Handicap-Moduls zu aktivieren, navigieren Sie im Webfrontend unter der Registerkarte „Start“ zur „Einfach-Konfiguration“ und wählen die Option „setze Voreinstellungen“ unter der Kategorie „Barrierefreiheit“ (siehe Abb. 3). Gleichzeitig werden Sprachansagen abgespielt, sobald ein Piktogramm angesteuert wird. Aufrufen des Webfrontends der SIP-Sprechstelle entnehmen Sie der Anleitung der SIP-Basiselektronik.



Aktivierung der Piktogramme und Sprachansagen

Möchten Sie die Sprachansagen abschalten, oder verändern, so navigieren Sie im Webfrontend zu den „Einstellungen“ und wählen Sie die Unterkategorie „Sprachansagen“ aus (Voreinstellung wie in Abb. 4).



Voreinstellungen der Sprachansage für Barrierefreiheit

Unter „Sprachansage hochladen“ können Sie eigene Sprachansagen bereitstellen und den entsprechenden Aktionen der Türstation zuweisen. Die hochzuladende Datei muss im Header-Losen Sun PCM-Format μ -Law kodiert vorliegen und die Dateiendung „.au“ tragen. Eine solche Datei kann z.B. mit der Open-Source Software Audacity erzeugt werden.

4.4. Piktogrammanzeigen des Handicap-Moduls für IP-Türstationen

Bei einem Tastendruck einer Direktruftaste wird die rote LED des Handicap-Moduls aktiviert, bei einer bestehenden Sprachverbindung wird die gelbe LED angesteuert und bei der Aktivierung des Relais 1 wird die grüne LED aktiviert. Ist das Gespräch mit der Türstation beendet, so werden alle LEDs abgeschaltet.

5. INBETRIEBNAHME MIT BASEELEKTRONIK SIP 3.0

5.1. Anschluss des Handicap-Moduls an der Behnke IP-Basiselektronik SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)

Das Handicap-Modul wird über die Busanschlussklemmen (siehe Kapitel "2. Anschlüsse" auf Seite 5) **1** oder **2** über das mitgelieferte Kabel mit der Basiselektronik oder weiteren Busmodulen verbunden. Verbinden Sie dazu die mit 12V, GND, RX und TX gekennzeichneten Adern des Anschlusskabels mit den entsprechenden Klemmen an der Basiselektronik. Beim verbinden weiterer Busmodule am Handicapmodul ist darauf zu achten, dass RX und TX gekreuzt angeschlossen werden muss. Die Klemme RX muss am

nächsten Busteilnehmer auf TX angeschlossen werden und TX muss am nächsten Busteilnehmer auf RX angeschlossen werden ... usw. Die Status-LEDs **6** zeigen den Zustand des danebenliegenden Busports an. Ist die jeweilige LED dauerhaft eingeschaltet, so liegt kein Fehler am Busport vor. Blinkt diese, so ist dort kein weiterer Teilnehmer angeschlossen oder es liegt ein Kommunikationsproblem vor.

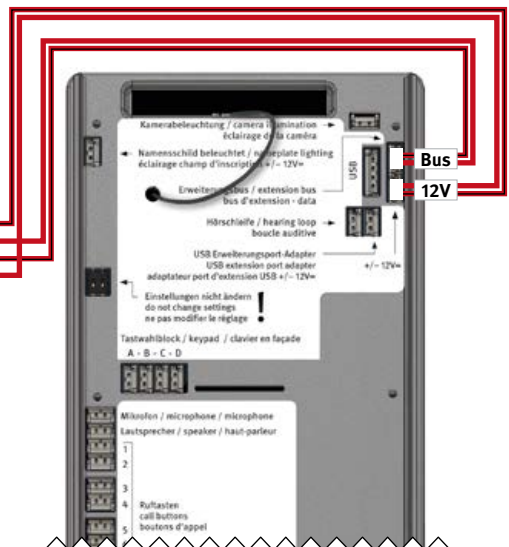
Anschlussplatine LOI

Bei nicht ausreichender Kabellänge kann die Busverbindungsleitung bauseitig 1:1 mit einem IY-ST-Y oder einem A-ST-Y auf max. 50 mtr. verlängert werden. Siehe auch „Leitungslängen Bussystem“ auf Seite 24.

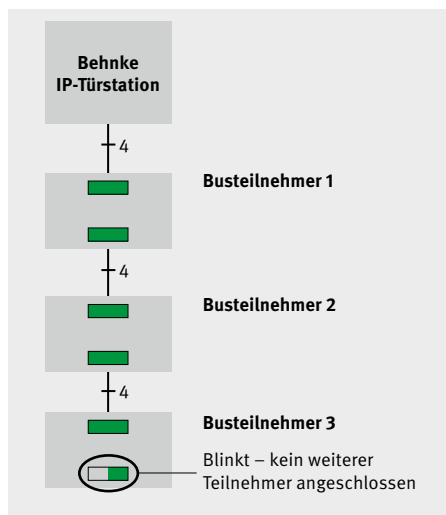


Das LOI-Modul wird von der Sprechstelle automatisch erkannt. Alle weiteren Einstellungen wie Rufnummer, Ansagen usw. erfolgen im Webfrontende der SIP-Sprechstelle. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Hilfe, im techn. Handbuch oder im Wiki im Webfrontentend

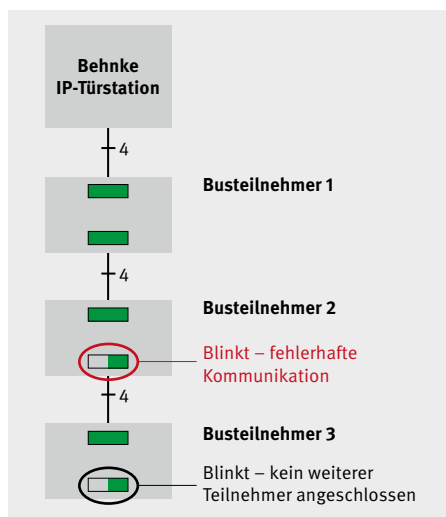
Basiselektronik



5.2. Leitungslängen Bussystem



Status-LED Anzeige bei einwandfreiem Betrieb



Status-LED Anzeige bei einem Busfehler

Leitungslänge

Generell bei der Behnke IP-Erweiterungsschnittstelle sind der minimale Aderquerschnitt von 0,6mm² und die maximale Leitungslänge von 50m zwischen zwei Busteilnehmern, bzw. zw. Busteilnehmer und der Behnke IP-Basiselektronik zu beachten.

Anzahl der Busteilnehmer

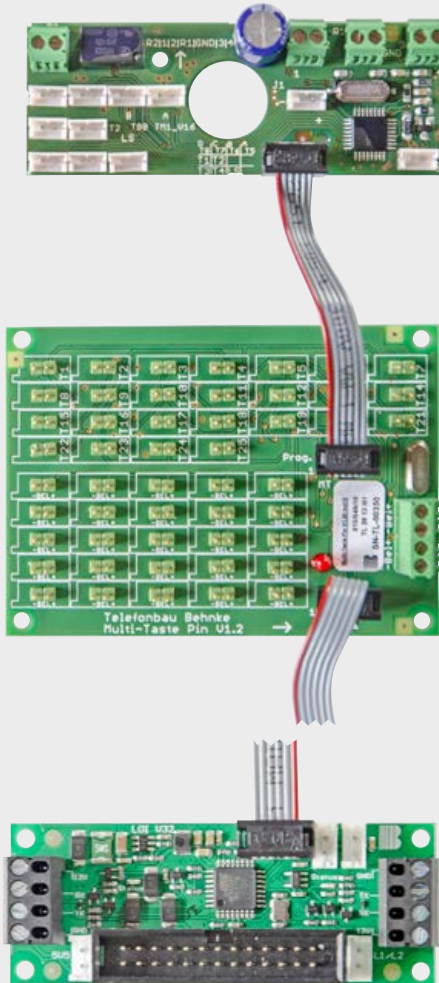
An der Behnke IP-Erweiterungsschnittstelle können standardgemäß 6 Teilnehmer angeschlossen werden. Eine Erweiterung auf bis zu 28 Teilnehmer ist unter gewissen Voraussetzungen möglich, kontaktieren Sie hierzu jedoch bitte unsere Service-Hotline.

5.3. Piktogrammanzeigen des Handicap-Moduls für IP-Türstationen

Bei einem Tastendruck einer Direktruf Taste wird die rote LED des Handicap-Moduls aktiviert, bei einer bestehenden Sprachverbindung wird die gelbe LED angesteuert und bei der Aktivierung des Relais 1 wird die grüne LED aktiviert. Ist das Gespräch mit der Türstation beendet, so werden alle LEDs abgeschaltet.

6. INBETRIEBNAHME MIT BASEELEKTRONIK TRIPHONIE

6.1. (40-0006 (Basiselektronik Triphonie) in Verbindung mit Elektronikerweiterung 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)



Anschlussplatine zeigt die 40-0007 bei 40-0008 finden Sie anstatt der Pin-Header Schraubklemmen.

Bei mehr als 25/50/75 Ruftasten können hier noch weitere Platinen an der Busleitung angeschlossen sein. Achtung immer auf die individuelle Konfiguration achten.

Platine auf dem Modul 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118. Anschluss der Platine erfolgt immer an der letzten Multitastenanschlussplatine (sollten mehr als 25/50/75 Tasten angeschlossen werden)

6.2. Konfigurationsbeispiel

In diesem Beispiel sind die Tasten der Sprechstelle an der Multitastenelektronikplatine (Pin-Header oder Schraubklemmen angeschlossen).

Relais 1 (hier Türöffnung) wird für 10 Sek. eingeschaltet. Es werden bei den Ereignissen die entsprechenden Piktogramme angesteuert.

(40-0006 (Basiselektronik- Triphonie), 40-0007, 40-0008, 40-0013 sowie 20-0061 (Funktion ohne 20-0061 nicht möglich)

*0000	► Konfigurationsmodus starten
301 Rufnr. Taste 1 *800 (Funktion warten auf Abheben (ohne Sprachansage) #	► Eintrag der Rufnr. für die 1. Taste
:	
399 Rufnummer Taste 99 *800 (Funktion warten auf Abheben (ohne Sprachansage) #	► Eintrag der Rufnr. für die 99. Taste (Abhängig von Anzahl der angeschlossenen Tasten und Anschlussposition der Multitastenanschlussplatine (1-25) (26-50) (51-75) (76-100 (Konfig. 300 entspricht Taste 100))
09 10 #	► Türöffner Zeit (5 bis 90 Sekunden) konfigurieren
10 0 #	► Code 0 als Türöffner Code konfigurieren
*	► Konfigurationsmodus verlassen

6.3. Konfigurationsbeispiel

In diesem Beispiel sind die Tasten der Sprechstelle an der Multitastenelektronikplatine (Pin-Header oder Schraubklemmen angeschlossen).

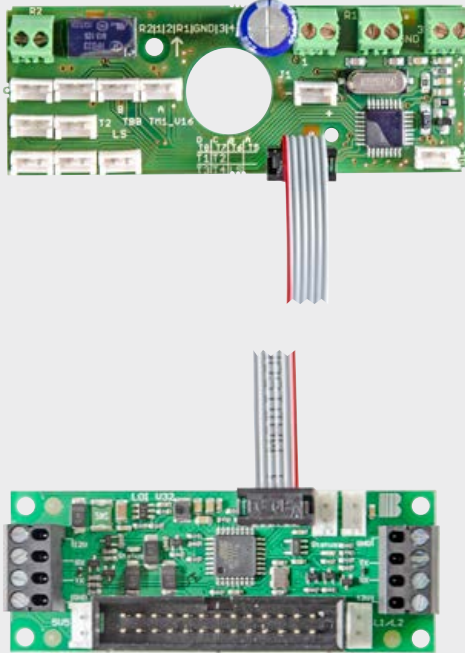
Relais 1 (hier Türöffnung) wird für 10 Sek. eingeschaltet. Es werden bei den Ereignissen die entsprechenden Piktogramme angesteuert.

Weiterhin wird nach der Wahl eine Sprachansage für den Wartenden sowie nach der Rufannahme für den Rufannehmenden abgespielt.

(40-0006 (Basiselektronik- Triphonie), 40-0007, 40-0008, 40-0013 sowie 20-0061 (Funktion ohne 20-0061 nicht möglich)

```
*0000                ▶ Konfigurationsmodus starten
51 1# Sprachansage für den Wartenden aufnehmen (siehe hierzu auch techn. Handbuch oder
Kapitel „Wichtigste Konfigurationsschritte“ auf Seite 9)
51 2# Sprachansage für den Rufannehmenden aufnehmen (siehe hierzu auch techn. Hand-
buch oder Kapitel „Wichtigste Konfigurationsschritte“ auf Seite 9)
301 Rufnr. Taste 1 *812
(Funktion warten auf Abheben
(mit Sprachansage für Wartenden /
Anrufannehmenden) #                ▶ Eintrag der Rufnr. für die 1. Taste
:
399 Rufnummer Taste 99 *812
(Funktion warten auf Abheben
(Funktion warten auf Abheben
(mit Sprachansage für Wartenden /
Anrufannehmenden) #                ▶ Eintrag der Rufnr. für die 99. Taste (Abhängig von Anzahl
der angeschlossenen Tasten und Anschlussposition der
Multitastenanschlussplatine (1-25) (26-50) (51-75) (76-100
(Konfig. 300 entspricht Taste 100))
09 10 #                ▶ Türöffner Zeit (5 bis 90 Sekunden) konfigurieren
10 0 #                ▶ Code 0 als Türöffner Code konfigurieren
*                ▶ Konfigurationsmodus verlassen
```

6.4. 40-0006 (Triphonie-Basiselektronik) mit Elektronikerweiterung 20-0061, 40-9208



Platine auf dem Modul 20-3117/21-3117/20-3118/21-3118. Anschluss der Platine erfolgt immer an der der Abzweigbox 40-9208

6.5. Konfigurationsbeispiel

In diesem Beispiel sind die Tasten der Sprechstelle an der Abzweigbox Triphonie (40-9208) angeschlossen (max. 8 Ruftasten).

Relais 1 (hier Türöffnung) wird für 10 Sek. eingeschaltet. Es werden bei den Ereignissen die entsprechenden Piktogramme angesteuert.

Es wird für den Wartenden und den Rufannehmenden eine Sprachansage abgespielt.

(40-0006 (Basiselektronik- Triphonie), 40-9208 sowie 20-0061 (Funktion ohne 20-0061 nicht möglich))

```
*0000                ▶ Konfigurationsmodus starten.
51 1# Sprachansage für den Wartenden aufnehmen (siehe hierzu auch techn. Handbuch oder
Kapitel „Wichtigste Konfigurationsschritte“ auf Seite 9))
51 2# Sprachansage für den Rufannehmenden aufnehmen (siehe hierzu auch techn. Hand-
buch oder Kapitel „Wichtigste Konfigurationsschritte“ auf Seite 9)
21 Rufnr. Taste 1 *812
(Funktion warten auf Abheben
(mit Sprachansage für Wartenden /
Anrufannehmenden) #                ▶ Eintrag der Rufnr. für die 1. Taste
:
28 Rufnummer Taste 8 *812
(Funktion warten auf Abheben
(Funktion warten auf Abheben
(mit Sprachansage für Wartenden /
Anrufannehmenden) #                ▶ Eintrag der Rufnr. für die 8. Taste
10 0 #                            ▶ Code 0 als Türöffner Code konfigurieren
*                                ▶ Konfigurationsmodus verlassen
```

Hinweis: wenn Sie hinter *8 XX die beiden Platzhalter (XX) jeweils durch die Zahl 0 (*8 00) ersetzen, entfällt die Sprachansage.

7. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberrecht. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Bildquellen und Urheber © stock.adobe.com

A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticellllo



**Elektromagnetische
Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie**

Infos zum Produkthaftungsgesetz:

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

Notizen



Version 4.0

INSTRUCTIONS

ANLEITUNG | MANUEL

D	Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118 20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS	Seite 3
GB	Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118 20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS	Page 34
F	Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118 20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS	Page 66



Important information

Please note that Behnke intercoms and accessories may only be installed and serviced by qualified electricians, IT and telecommunications technicians who comply with the corresponding norms and regulations. Before carrying out service and maintenance work, please ensure that the devices are safely disconnected from the power grid (unplug power supply unit) and are disconnected from any other network and that all relevant safety regulations will be maintained.

For further information in connection with the basic electronics used, please refer to the instructions for the corresponding basic electronics.

For further legal information, please see page 31.

CONTACT



Information

For detailed information on our products, projects and services:

+49 (0) 68 41/81 77-700



24-hour service:

Do you need help? Feel free to contact us 24/7. We will be happy to assist you with any technical questions you may have and we will also help you getting set up.

+49 (0) 68 41/81 77-777



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirdel



Internet and email address

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

CONTENTS

1. Mounting note	36
2. Connections	37
2.1. What's in the box	37

3. Commissioning with analogue basic electronics	38
3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041 in conjunction with electronic extension 20-0061	38
3.2. Initialisation	39
3.3. Configuration (example)	39
3.4. Voice announcement	39
3.5. Configuration example	40
3.6. Configuration example with function *800 (waiting for call acceptance without voice announcements)	40
3.7. Configuration example with collective call function without voice announcement with one call button and 3 destinations to be reached	41
3.8. Most important configuration steps	41
4. Commissioning with basic electronics SIP 2.0	50
4.1. Connection of the handicap module to the Behnke IP basic electronics SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)	50
4.2. Bus system cable lengths	51
4.3. Configuration of the handicap module for IP door intercom stations	52
4.4. Pictogram displays of the handicap modules for IP door intercom stations	54
5. Commissioning with basic electronics SIP 3.0	55
5.1. Connection of the handicap module to the Behnke IP basic electronics SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)	55
5.2. Bus system cable lengths	56
5.3. Pictogram displays of the handicap modules for IP door intercom stations	57
6. Commissioning with Triphonie basic electronics	58
6.1. (40-0006 (Triphonie basic electronics) in conjunction with electronics expansion 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)	58
6.2. Configuration example	59
6.3. Configuration example	60
6.4. 40-0006 (Triphonie basic electronics) with electronics extension 20-0061, 40-9208	61
6.5. Configuration example	62
7. Legal Information	63

1. MOUNTING NOTE

- ▶ To ensure the visibility of the symbols, please do not mount the door intercom station with handicap module in a dark place.
- ▶ Also, please note that the door intercom station is mounted at least 0.4 meters from room angles, such as a corner, or from other obstacles that could block access for a wheelchair.
- ▶ The installation height (handicapped accessible) is 0.85 m.

Note: This applies to handicapped-accessible entrances (observe the relevant standards here). For installation heights outside of these specifications, ensure that the group of people who are to use the handicap module (e.g. standing people) have a direct view of the module.

- ▶ Set the door opening time so that a person with reduced mobility can open the door before it is locked again.
- ▶ If a door intercom station with camera is used, the camera must be able to detect all persons, whether standing or sitting in a wheelchair. This can be seen through the fish-eye lens of the integrated camera. To adapt to all conditions, the lens can be swiveled. The camera has an illumination ring that can be turned on or off. Lens settings can be made when the camera module housing is open (applies only to analogue camera 20-2917 / 21-2917).

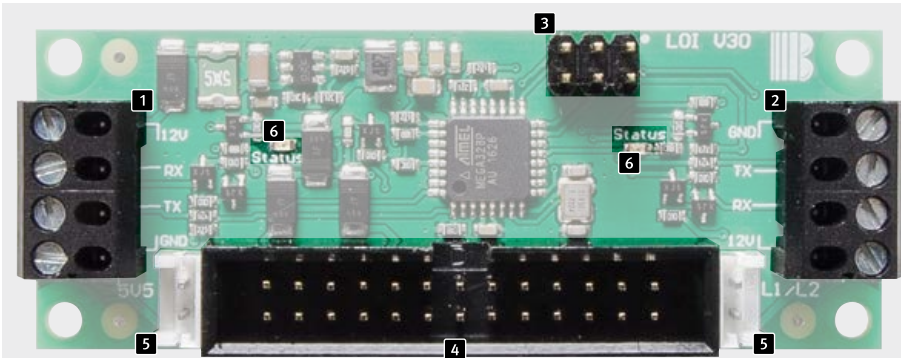
Note *1: This only applies when assembling the equipment to comply with the legal requirements in France.

- ▶ When the camera's video output is connected directly to a monitor, the image is always visible. It is possible to switch the video signal

via relay 2 of the door intercom station to display the image only during communications.

Note: This only applies if an analogue camera is installed (see also note*1).

2. CONNECTIONS



1 Bus connection terminal 1 (connect to the IP basic electronics using the connection cable supplied)

2 Bus connection terminal 2 (connection to further bus modules. The cable is to be provided by the customer)

3 Connection for Triphonie devices (use supplied ribbon cable to connect to Triphonie door module)

4 Connection of analogue BT with additional supply (use supplied ribbon cable 20-0061 and additional supply required)

5 Connection of analogue BT without additional supply (only 2 LEDs)

6 Status LEDs

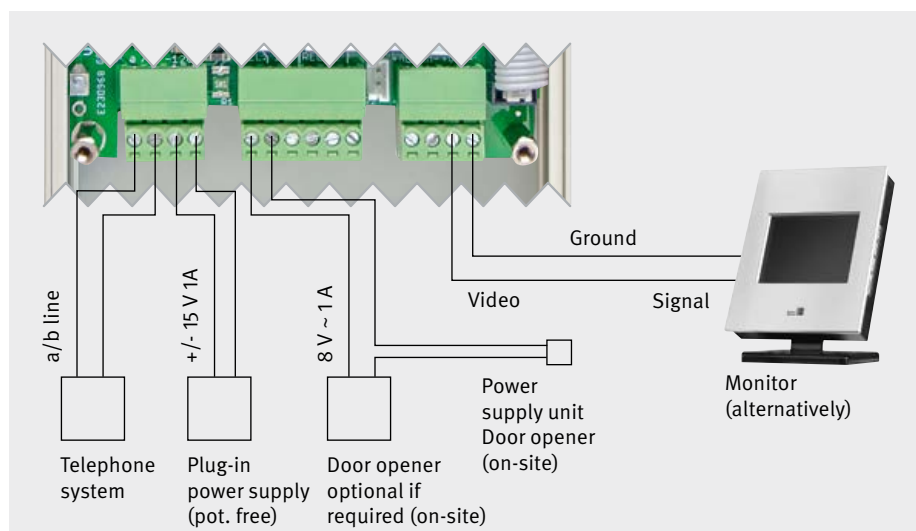
2.1. What's in the box

- ▶ Module 20-3117/21-3117/ 20-3118/21-3118
- ▶ Connection cable for IP basic electronics (50 cm, 4 cores with ferrules for 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118)
(50 cm, 4 cores with HPI contact for 20-3117-BS/21-3117-BS, 20-3118-BS/21-3118-BS)
- ▶ 6-pole ribbon cable (50 cm when using Triphonie basic electronics 40-0006)
- ▶ 26-pin flat ribbon cable (50 cm when using analogue basic electronics with 20-0061)
- ▶ This manual

Check for completeness before starting assembly

3. COMMISSIONING WITH ANALOGUE BASIC ELECTRONICS

3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041 in conjunction with electronic extension 20-0061



Connection

Connection interface of the Behnke door intercom station

Connections

- ▶ Connect door opener to relay 1 (only if required)
- ▶ Connect 15 V= (mandatory)
- ▶ If a camera is integrated in the door intercom station, please connect the video signal to a monitor (if necessary, connect the video signal to relay 2 – see the note on page 36 and the instructions for the corresponding camera)
- ▶ Connect telephone line (mandatory)

Please note: If you are using several door intercom stations, please note that a separate power supply unit and a separate a/b port on the telephone system must be used for each door intercom station (electrical isolation – see also instructions for the basic electronics)!

3.2. Initialisation

When the telephone line is connected, the door intercom station initialises. During the initialisation phase, it occupies the line and sends a high-pitched tone. It then hangs up again and is ready for subsequent programming.

If the device sends regular tone sequences, count the beeps and check in the analogue basic electronics manual which error could be present.

3.3. Configuration (example)



* beep 0 0 0 beep beep
 21 beep beep Tel. no. # beep beep
 22 beep beep Tel. no. # beep beep
 ...
 *

Start the configuration mode with *0000 and enter the following parameters:

21 call no. Key 1 #

... call no. Key ... #

28 phone no. Key 8 #

10 Door opener code #

For further parameters, refer to the technical manual or the operating instructions of the analogue basic electronics and enter them as described.

Press * to leave the configuration mode. The configuration can also be done with an analogue DTMF-enabled telephone. See the operating instructions of the basic electronics.

3.4. Voice announcement

The door intercom station can play voice announcements when the call button is pressed. These announcements are recorded manually. For this purpose, use configuration steps 51-58, which can be found in the technical manual. Here are some examples of such announcements:

- 1 ▶ The connection is being established.
- 2 ▶ Please wait.
- 3 ▶ The connection has been established.
- 4 ▶ The door opens.
- 5 ▶ Please enter the code and confirm with the hash key.
- 6 ▶ This is a call from the door intercom station.
Please press zero - hash key to open the door.

3.5. Configuration example

In this example, the button of the handicap module is plugged onto T1 on the ribbon cable. Relay 1 (here: door opening) is switched on for 10 sec. Voice announcements 1, 2 and 6 are played during the events.

*0000	▶ Start configuration mode
21 call no. Key 1 #	▶ Entry of the call number for the first key
09 10 #	▶ Configure door opener time (5 to 90 seconds)
10 0 #	▶ Configure code 0 as door opener code
53 4 #	▶ Play voice announcement 4 when door is opened
56 5 #	▶ Play voice announcement 5 when door is opened through the keypad
58 1 2 6 #	▶ Play voice announcement 1 before call setup
tance	▶ Play voice announcement 2 while waiting for call acceptance
	▶ Play voice announcement 6 for the called person; if this announcement is not necessary, configure as follows: 58 1 2 0 #
*	▶ Exit configuration mode

3.6. Configuration example with function *800 (waiting for call acceptance without voice announcements)

*0000	▶ Start configuration mode
21 call no. Key 1 *800#	(00 can be replaced by voice announcements, see configuration steps from page 41)
09 10#	▶ Door opener time (5-90 seconds) can be configured
10 0#	▶ Configure code 0 as door opener code
*	▶ Exit configuration mode

3.7. Configuration example with collective call function without voice announcement with one call button and 3 destinations to be reached

*0000	▶ Start configuration mode
20 3#	▶ Collective call function
21	▶ 1. Phone number #
22	▶ 2. Phone number #
23	▶ 3. Phone number # (configuration steps from page 41)
09 10#	▶ Door opener time (5-90 seconds) can be configured
10 0#	▶ Configure code 0 as door opener code
900 1#	Enable advanced configurations
979 1#	Confirm collective call (Conf. 20) by accepting the call. (Not possible for call groups in the telephone system)
*	▶ Exit configuration mode

3.8. Most important configuration steps

Code	Parameter	Confirmation
20	<p>Collective call / interception protection / captive call / EN 81-28/70 operation: Default: 0</p> <p>0 = inactive (collective call, interception protection and captive call inactive)</p> <p>1 = Dial call number 1 (interception protection & captive call)</p> <p>2 = Dial call numbers 1 to 2 (interception protection & captive call)</p> <p>:</p> <p>8 = Dial call numbers 1 to 8 (interception protection & captive call)</p> <p>9 = Dial call numbers 1 to 9 (interception protection & captive call)</p> <p>When the collective call is activated, pressing any direct dialling key (except the i key) dials the corresponding call numbers (1 to x) one after the other until someone is reached who duly acknowledges receipt with any DTMF tone, or until all call numbers have been dialled. If x=9, the i key is also included in the collective call, otherwise call number 9 is dialled when the i key is pressed. From V1.61 and for collective calls consisting of only one call number (Configuration step 20 to 1), the call is not terminated after the confirmation period has elapsed, but the connection remains established even without confirmation.</p>	<p>#</p> <p>#</p> <p>#</p> <p>:</p> <p>#</p> <p>#</p>

Code	Parameter	Confirmation
	<p>When the collective call is activated, the interception protection and captive call functions are also activated. When the interception protection is activated, the device sends a double beep into the connection every 30 seconds. When the captive call function is activated, terminating the connection by pressing a key is not allowed.</p> <p>EN 81-28/70 operation: By additionally entering * after the collective call number before confirming with the hash key (e.g. 20 4 * # for collective call to 4), you can switch to EN81-28/70 operation. For this purpose, the relays are automatically switched to operating mode 20 (see configuration step 08 and configuration step 12). In addition, the execution of automatic daily test calls is activated if the collective call is activated (see configuration step 9921).</p>	
21	Call number: Default: see text	#
22	Call number Call number 1 (key 1) (integr. MLM from V1.34)	#
23	Call number Call number 2 (key 2) (MLM A / integr. MLM)	#
:	Call number Call number 3 (key 3) (+MLM B / integr. MLM)	:
28	Call number Call number 4 (key 4) (+MLM C / integr. MLM)	#
29	Call number Call number 5 (key 5)	#
	Call number Call number 6 (key 6)	
	Call number Call number 7 (key 7)	
	Call number Call number 8 (key 8)	
	Call number Call number 9 (i key on the keypad)	
	<p>Telephone numbers consist of digits only and may be up to 20 digits long. The following special symbols (see chapter Programming) are allowed when entering call numbers:</p> <p>*0 = dial *</p> <p>*1 = dial #</p> <p>*2 = pause for 2 seconds</p> <p>*3 = Wait for dial tone</p>	

Code	Parameter	Confirmation
	from version 1.30:	
*4 x	Condition	
x=0	always	
x=1	if schedule 1 is fulfilled (only useful with clock module)	
x=2	if schedule 2 is fulfilled (only useful with clock module)	
x=3	if schedule 1 is not fulfilled (only useful with clock module)	
x=4	if schedule 2 is not fulfilled (only useful with clock module)	
x=5	if technical alarm (only useful when configuration step 17>0)	
x=6	if no technical alarm (only useful when configuration step 17>0)	
x=7	if alarm input active (only useful when configuration step 17>0)	
x=8	if alarm input not active (only useful when configuration step 17>0)	
x=9	otherwise (only useful if other *4x condition existed beforehand)	
*5 x	Play voice announcement no. x (only useful with voice announcement module)	
*5 0	Play beep sequence	
*6 x	Show text no. x in the display (only useful with display module)	
*7 x	activate relays (1=relay 1, 2=relay 2, 3=relay 1&2)	
*8 x y	Wait for call acceptance (x=voice announcement to be played while waiting for call acceptance and y=voice announcement to be played after call acceptance) (only useful with extension module)	
*9 x	Cursor on call number (x=1..9)	
*9 0 x	Cursor on speed dial (x=00..99)	
** x	individual collective call (x=1..9=next call number)	
** 0	Hotline function	
*#	Flash function	
** **	End dialling	
** *0	Mute off	
** *1	Mute on	

Code	Parameter	Confirmation
	from version 1.34: *4** 1 when relay 1 is switched on *4** 2 when relay 2 is switched on *4* x y Check variable value (condition) (x=0..9, y=0..9) x=y? Condition is met if the variable x has value y *5* x y Set variable value (x=0..9, y=0..9) x:=y sets variable x to value y *5** x Increment variable (x=0..9) x++ increments variable x (for x=9, x++=0 applies) *6* 0 Deactivate timer *6* x mm Trigger direct call key x (x=1..9) after mm (mm=00..99) minutes *74 Switch off relay 1 (only for operating mode 18) *75 Switch on relay 1 (only for operating mode 18) *76 Switch off relay 2 (only for operating mode 18) *77 Switch on relay 2 (only for operating mode 18)	
50	Set the number of long voice announcements: Default: 1 *** Number of long voice announcements 1 = 1 announcement (announcement 6: 40 s) 2 = 2 announcements (announcement 6: 20 s and announcement 7: 20 s) 3 = 3 announcements (announcement 6: 15 s, announcement 7: 15 s and announcement 8: 10 s) 4 = 4 announcements (announcement 6: 10 s, announcement 7: 10 s, announcement 8: 10 s and announcement 9: 10 s) The voice announcement module provides 5 short voice announcements with a maximum duration of 4 seconds each. In addition, the module provides 40 seconds of recording time for long voice announcements. These 40 seconds can be divided into 1 to 4 long voice announcements with this configuration step. The total number of available voice announcements results from the 5 short voice announcements and the number of defined long voice announcements, i.e. depending on the configuration, 6 (5 short + 1 long) to a maximum of 9 (5 short + 4 long) voice announcements are available. Please note: When setting the number of long voice announcements, all previously recorded long voice announcements will be deleted, the short voice announcements will not be deleted.	#

Code	Parameter	Confirmation
51	Record voice announcement:	
	1 = Record announcement 1 (short announcement) 4 s	#
	2 = Record announcement 2 (short announcement) 4 s	#
	3 = Record announcement 3 (short announcement) 4 s	#
	4 = Record announcement 4 (short announcement) 4 s	#
	5 = Record announcement 5 (short announcement) 4 s	#
	Number of long voice announcements: 1 2 3 4	
	6 = Record announcement 6 (long announcement) 40 s 20 s 15 s 10 s	#
	7 = Record announcement 7 (long announcement) - 20 s 15 s 10 s	#
	8 = Record announcement 8 (long announcement) - - 10 s 10 s	#
	9 = Record announcement 9 (long announcement) - - - 10 s	#
	A distinction is made between short and long voice announcements. There are 5 short announcements (announcement 1 to announcement 5), each limited to a maximum duration of 4 seconds. The long announcements start from announcement 6, whereby the number and the maximum duration of the long announcements are defined by configuration step 50.	
	After entering configuration step 51 and the number of the announcement to be recorded, a beep sounds and the recording starts. Recording is automatically stopped after the maximum recording time has elapsed. It can also be ended manually by pressing #. Since the remaining time of the voice announcement must be deleted, a high-pitched beep sounds until the maximum recording time has elapsed.	
	Please note: The long announcements 7, 8 and 9 can only be recorded if a corresponding number of long voice announcements have been set with configuration step 50.	

Code	Parameter	Confirmation
52	<p>Play voice announcement:</p> <p>1 = Play announcement 1 (short announcement) 2 = Play announcement 2 (short announcement) 3 = Play announcement 3 (short announcement) 4 = Play announcement 4 (short announcement) 5 = Play announcement 5 (short announcement) 6 = Play announcement 6 (long announcement) 7 = Play announcement 7 (long announcement) 8 = Play announcement 8 (long announcement) 9 = Play announcement 9 (long announcement)</p> <p>After entering configuration step 52 and the number of the announcement to be played, the announcement is played. Playback will stop automatically after the announcement duration has elapsed. It can also be ended manually by pressing #.</p> <p>Please note: The long announcements 7, 8 and 9 can only be played if a corresponding number of long voice announcements have been set with configuration step 50.</p>	<p># # # # # # # # #</p>
53	<p>Voice announcement when relay 1 is activated: Default: 0</p> <p>0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to define a voice announcement that is then played when relay 1 is activated. However, this is only possible in relay operating modes 1 to 6 or 18 and 19, whereby in operating mode 19 the voice announcement is only played when the automatic activation is switched on or off manually. The voice announcement is also played when the special symbols *71 or *73 are used in a call number.</p>	<p># # : #</p>

Code	Parameter	Confirmation
54	<p>Voice announcement when relay 2 is activated: Default: 0</p> <p>0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to define a voice announcement that is then played when relay 2 is activated. However, this is only possible in relay operating modes 1 to 6 or 18 and 19, whereby in operating mode 19 the voice announcement is only played when the automatic activation is switched on or off manually. The voice announcement is also played when the special symbols *72 or *73 are used in a call number.</p>	<p># # : #</p>
55	<p>Voice announcement for phone function: Default: 0</p> <p>0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to define a voice announcement that is played when the telephone function is used until the call number is dialled on the keypad.</p>	<p># # : #</p>
56	<p>Voice announcement for code lock function: Default: 0</p> <p>0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to define a voice announcement that is played when the code lock function is used until the code is entered on the keypad.</p>	<p># # : #</p>

Code	Parameter	Confirmation
57	<p>Voice announcement for speed dial function: Default: 0</p> <p>0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to define a voice announcement that is played when the speed dial function is used until the the two-digit speed dial code number is entered on the keypad.</p>	<p># # : #</p>
58	<p>Voice announcement for direct call function: Default: 0 0 0</p> <p>x [beep] y [beep] z [beep] x = voice announcement before dialling the call number y = Voice announcement while waiting for call acceptance z = Voice announcement after call acceptance for the called party where the following input values are permitted for x, y and z: 0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9</p> <p>This configuration step can be used to set 3 voice announcements that are played when direct calls are made (dialling a stored call number). The configuration step expects the input of 3 digits between 0 and 9, which specify the desired voice announcement. The first digit indicates the voice announcement that is played before dialling the call number, e.g. an announcement such as "Keystroke detected".</p> <p>The second digit indicates the voice announcement that is played cyclically while waiting for call acceptance, e.g. an announcement such as "Please wait. Connection is being established." The third digit specifies the voice announcement that is played as soon as it is recognized that the called party has answered the call, whereby this announcement is only audible to the called party, e.g. an announcement such as "Call from door intercom station" or a location specification when used as an emergency telephone.</p>	<p>#</p>

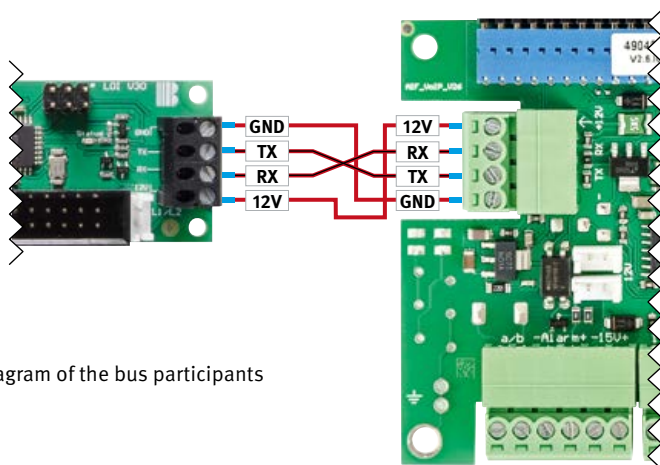
Code	Parameter	Confirmation
	<p>This configuration step applies to all direct calls including the speed dial function and to all calls initiated via the phone book.</p> <p>For example: Assume that the following voice announcements have been recorded via configuration step 51: 1. Voice announcement (51 - 1): "Keystroke detected." 3. Voice announcement (51 - 5): "Please wait. Connection is being established." 6. Voice announcement (51 - 6): "Call from door intercom station."</p> <p>The following entry plays the voice announcements for direct calls: 58 1 [Beep] 5 [Beep] 6 [Beep] #</p> <p>If the announcement "Keystroke detected" is not to be played, enter the following: 58 0 [Beep] 5 [Beep] 6 [Beep] #</p>	
59	<p>Voice announcement for ### function: Default: 10 0 = do not play voice announcement 1 = play voice announcement 1 : 9 = play voice announcement 9 10 = Play announcement played after the last call acceptance</p> <p>This configuration step can be used to specify a voice announcement which is then played if the DTMF tone sequence # # is sent within 5 seconds during a voice connection.</p>	# # : # #

4. COMMISSIONING WITH BASIC ELECTRONICS SIP 2.0

4.1. Connection of the handicap module to the Behnke IP basic electronics SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)

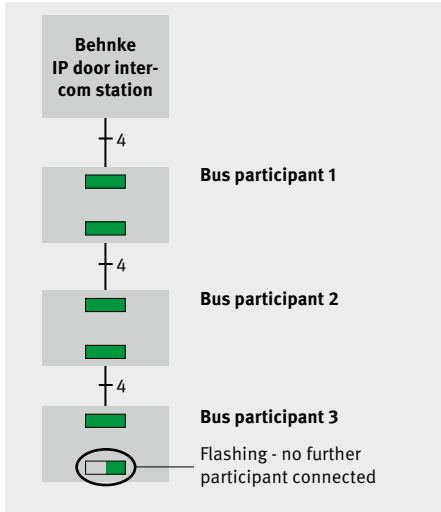
The handicap module is connected via the bus connection terminals (see chapter "2. Connections" on page 5) **1** or **2** the basic electronics or further bus modules using the supplied cable. To do this, connect the wires of the connection cable marked 12V, GND, RX and TX to the corresponding terminals on the basic electronics. If you want to use an on-site cable for connection (e.g. for remote basic electronics), make sure that RX and TX must be cross-connected. So here the terminal RX on the handicap module must be connected to TX on the basic

electronics, and TX on the module to RX on the electronics. The same applies when connecting further bus modules to the handicap module. The status LEDs **6** indicate the status of the adjacent bus port. If the respective LED is permanently on, there is no error at the bus port. If it flashes, no other participant is connected or there is a communication problem.



Wiring diagram of the bus participants

4.2. Bus system cable lengths



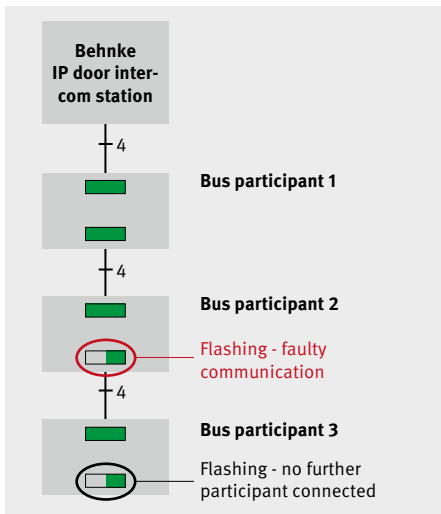
Status LED display during proper operation

Cable length

In general, the minimum wire cross-section of 0.6 sqmm and the maximum cable length of 50m between two bus participants or between bus participants and the Behnke IP basic electronics must be observed for the Behnke IP extension interface.

Number of bus participants

By default, 6 participants can be connected to the Behnke IP extension interface. An extension up to 28 participants is possible under certain conditions, but please contact our service hotline.

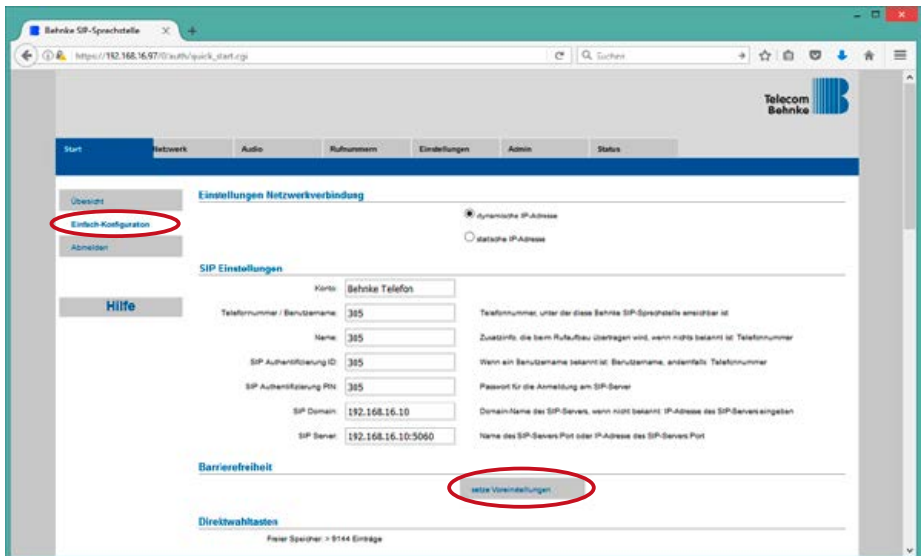


Status LED display in case of a bus error

4.3. Configuration of the handicap module for IP door intercom stations

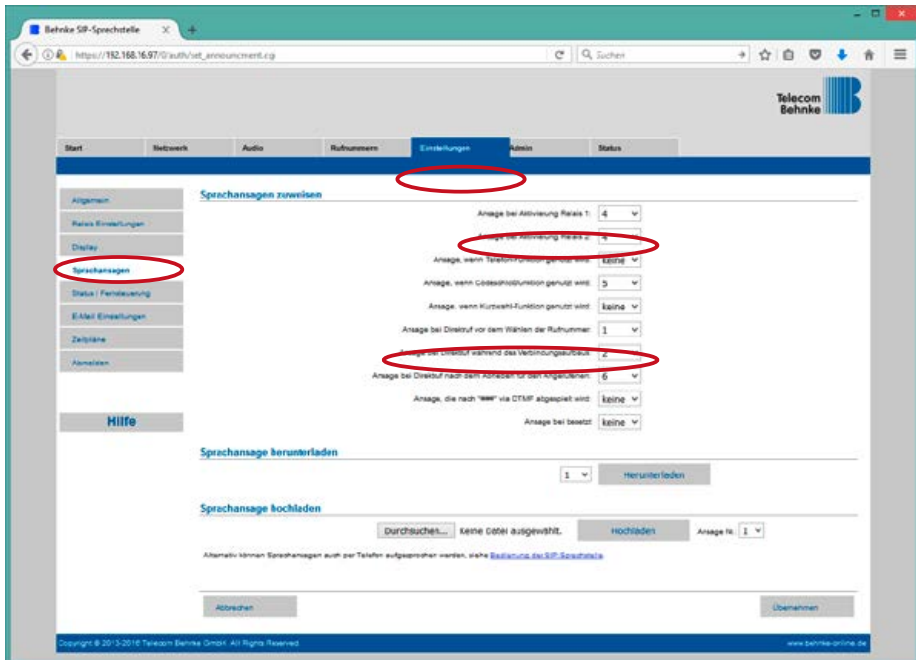
The handicap module can be used in conjunction with Behnke IP door intercom stations from software version BT4 Build 81.

To activate the pictograms of the handicap module, navigate to "Simple configuration" under the "Start" tab in the web frontend and select the "Set preferences" option under the "Accessibility" category (see Fig. 3). At the same time, voice announcements are played as soon as a pictogram is activated. To call up the web frontend of the SIP intercom station, refer to the instructions for the SIP basic electronics.



Activation of pictograms and voice announcements

If you want to switch off or change the voice announcements, navigate to the "Settings" in the web frontend and select the subcategory "Voice announcements" (default setting as in Fig. 4).



Preferences of the voice announcement for accessibility

Under "Upload voice announcement" you can provide your own voice announcements and assign them to the corresponding actions of the door intercom station. The file to be uploaded must be in the headerless encoded Sun PCM μ -Law format and have the file extension ".au". Such a file can be created e.g. with the open source software Audacity.

4.4. Pictogram displays of the handicap modules for IP door intercom stations

When a direct call button is pressed, the red LED of the handicap module is activated; when a voice connection is established, the yellow LED is activated and when relay 1 is activated, the green LED is activated. When the conversation with the door intercom station is finished, all LEDs are switched off.

5. COMMISSIONING WITH BASIC ELECTRONICS SIP 3.0

5.1. Connection of the handicap module to the Behnke IP basic electronics SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)

The handicap module is connected via the bus connection terminals (see chapter "2. Connections" on page 5) **1** or **2** of the basic electronics or further bus modules using the supplied cable. To do this, connect the wires of the connection cable marked 12V, GND, RX and TX to the corresponding terminals on the basic electronics. When connecting further bus modules to the handicap module, make sure that RX and TX are connected in a crossed manner. The RX terminal must be connected to TX at the next bus participant and TX must be connected to

RX at the next bus participant ... etc. The status LEDs **6** indicate the status of the adjacent bus port. If the respective LED is permanently on, there is no error at the bus port. If it flashes, no other participant is connected or there is a communication problem.

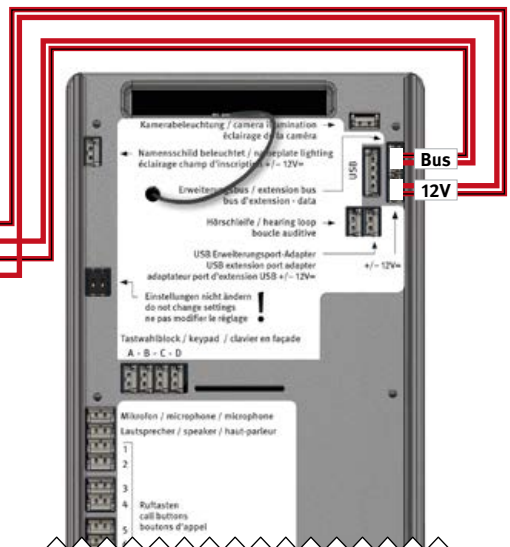
LOI connection board

If the cable length is not sufficient, the bus connection cable can be extended on site on a scale of 1:1 with an IY-ST-Y or an A-ST-Y to 50 metres max. See also "Bus system cable lengths" on page 56.

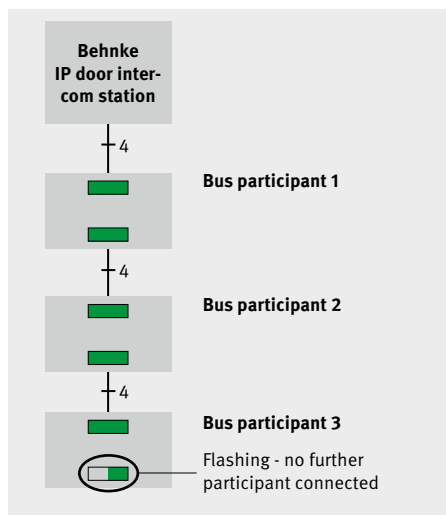


The LOI module is automatically recognized by the intercom station. All other settings such as call number, announcements, etc. are made in the web frontend of the SIP intercom station. You can find more information about this in the help section, in the technical manual or in the web frontend wiki

Basic electronics



5.2. Bus system cable lengths



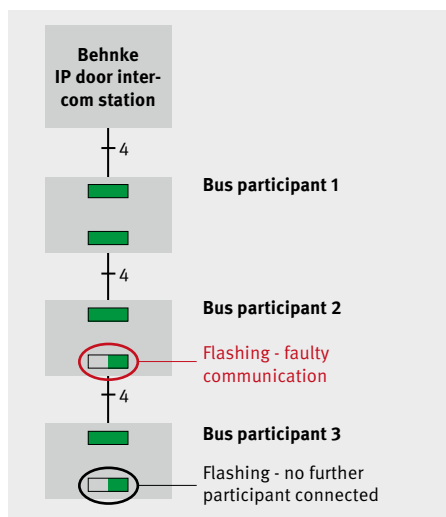
Status LED display during proper operation

Cable length

In general, the minimum wire cross-section of 0.6 sqmm and the maximum cable length of 50m between two bus participants or between bus participants and the Behnke IP basic electronics must be observed for the Behnke IP extension interface.

Number of bus participants

By default, 6 participants can be connected to the Behnke IP extension interface. An extension up to 28 participants is possible under certain conditions, but please contact our service hotline.



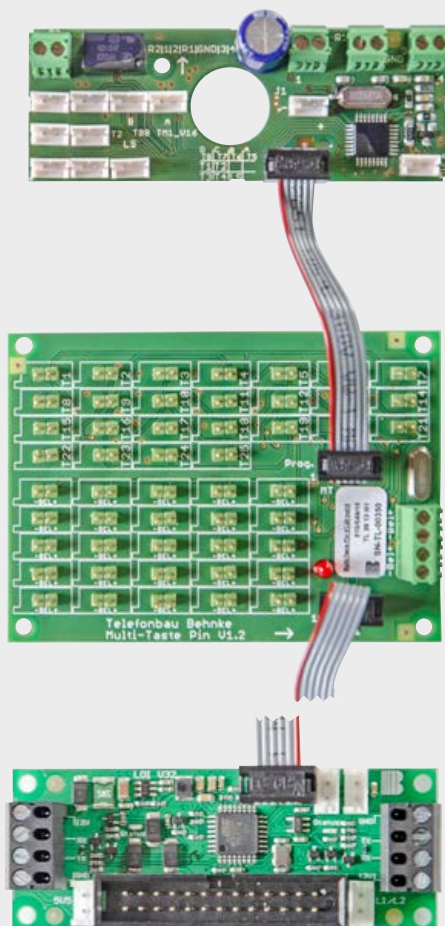
Status LED display in case of a bus error

5.3. Pictogram displays of the handicap modules for IP door intercom stations

When a direct call button is pressed, the red LED of the handicap module is activated; when a voice connection is established, the yellow LED is activated and when relay 1 is activated, the green LED is activated. When the conversation with the door intercom station is finished, all LEDs are switched off.

6. COMMISSIONING WITH TRIPHONIE BASIC ELECTRONICS

6.1. (40-0006 (Triphonie basic electronics) in conjunction with electronics expansion 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)



Connection board shows the 40-0007 at 40-0008 you will find screw terminals instead of pin header terminals.

If there are more than 25/50/75 call buttons, further boards may be connected to the bus line. Attention - Always pay attention to the individual configuration.

Board on module 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118. The board is always connected to the last multi-button connection board (should more than 25/50/75 buttons be connected)

6.2. Configuration example

In this example, the buttons of the intercom station are connected to the multi-button electronics board (pin header or screw terminals).

Relay 1 (here: door opening) is switched on for 10 sec. The corresponding pictograms are activated for the events.

(40-0006 (Triphonie basic electronics), 40-0007, 40-0008, 40-0013 as well as 20-0061 (function not possible without 20-0061))

*0000	► Start configuration mode
301 call no. Key 1 *800	
(function "waiting for call acceptance"	
(without voice announcement) #	► Entry of call number for the 1st key
:	
399 call number key 99 *800	
(function "waiting for call acceptance"	
(without voice announcement) #	► Entry of call no. for the 99th key (Depending on the number of connected keys and connection position of the multi-button connection board (1-25) (26-50) (51-75) (76-100 (Conf. 300 corresponds to key 100))
09 10 #	► Configure door opener time (5 to 90 seconds)
10 0 #	► Configure code 0 as door opener code
*	► Exit configuration mode

6.3. Configuration example

In this example, the buttons of the intercom station are connected to the multi-button electronics board (pin header or screw terminals).

Relay 1 (here: door opening) is switched on for 10 sec. The corresponding pictograms are activated for the events.

Furthermore, a voice announcement is played for the waiting party after dialling and for the call-accepting party after call acceptance.

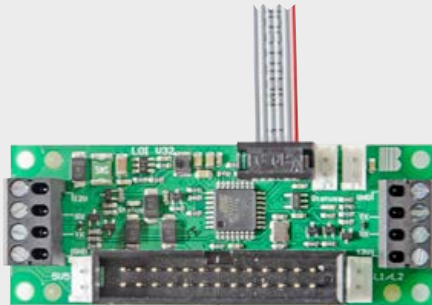
(40-0006 (Triphonie basic electronics), 40-0007, 40-0008, 40-0013 as well as 20-0061 (function without 20-0061 not possible))

```

*0000                                ▶ Start configuration mode
51 1# Record voice announcement for the waiting party (see also technical manual or chapter
"Most important configuration steps" on page 41)
51 2# Record voice announcement for the call-answering party (see also technical manual or
chapter "Most important configuration steps" on page 41)
301 call no. Key 1 *812
(function "waiting for call acceptance"
(with voice announcement for waiting /
call-accepting party) #                ▶ Entry of call no. for the 1st key
:
399 call number key 99 *812
(function "waiting for call acceptance"
(function "waiting for call acceptance"
(with voice announcement for waiting /
call-accepting party) #                ▶ Entry of call no. for the 99th key (Depending on the number
of connected keys and connection position of the
multi-button connection board (1-25) (26-50) (51-75) (76-100
(Conf. 300 corresponds to key 100))
09 10 #                               ▶ Configure door opener time (5 to 90 seconds)
10 0 #                               ▶ Configure code 0 as door opener code
*                                     ▶ Exit configuration mode

```

6.4. 40-0006 (Triphonie basic electronics) with electronics extension 20-0061, 40-9208



Board on module 20-3117/21-3117/20-3118/21-3118. The board is always connected to the 40-9208 junction box

6.5. Configuration example

In this example, the intercom station keys are connected to the Triphonie junction box (40-9208) (max. 8 call buttons).

Relay 1 (here: door opening) is switched on for 10 sec. The corresponding pictograms are activated for the events.

A voice announcement is played for the waiting party and the call-answering party.

(40-0006 (Triphonie basic electronics), 40-9208 as well as 20-0061

(function without 20-0061 not possible)

```
*0000                ▶ Start configuration mode.
51 1# Record voice announcement for the waiting party (see also technical manual or chapter "Most
important configuration steps" on page 41)
51 2# Record voice announcement for the call-answering party
(see also technical manual or chapter "Most important configuration steps" on page 41)
21 call no. Key 1 *812
(function "waiting for call acceptance" (with voice announcement for waiting /
call-accepting party) #                ▶ Entry of call no. for the 1st key
:
28 Call number key 8 *812
(function "waiting for call acceptance"
(function "waiting for call acceptance"
(with voice announcement for waiting /
call-accepting party) #                ▶ Entry of the call no. for the 8th key
10 0 #                ▶ Configure code 0 as door opener code
*                ▶ Exit configuration mode
```

Note: if you replace the two placeholders (XX) after *8 XX with the number 0 (*8 00), the voice announcement will not be played.

7. LEGAL INFORMATION

1. We reserve the right to change our products, without notice, in line with technical progress. As a result of continuous development, the products illustrated may look different from the products actually delivered.

2. Reprints or adoption of texts, images, and pictures from these instructions in any media – given in full or as extracts – require our express written consent.

3. The design of this manual is subject to copyright protection. We do not assume any liability for possible errors, content errors and misprints (including technical data or within images and technical diagrams).

Image sources and originators © stock.adobe.com

A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticellllo

Information with regard to product liability::

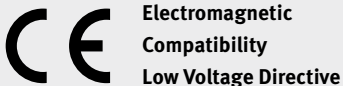
1. All products from these instructions may only be used for the specified purpose. In case of doubt, please contact a competent specialist or our services department (cf. telephone numbers).

2. Products with a power supply (especially when mains-operated at 230 V) must be disconnected before opening or during installation.

3. We are not liable for damages and consequential damages due to modifications of or changes to our products or due to improper use. The same applies to improper storage or external influences.

4. Please observe the respective guidelines for working with voltages of 230 V, mains-powered or battery-powered products, e.g. directives for complying with the electromagnetic compatibility or the Low Voltage Directive. Corresponding work should only be performed by a trained technician who has experience in this area.

5. Our products comply with all technical guidelines and telecommunications regulations applicable in Germany and the EU.



Notes



Version 4.0

MANUEL

ANLEITUNG | INSTRUCTIONS

- D Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS
- GB Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS**
- F Handicap 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118
20-3117-BS / 21-3117-BS, 20-3118-BS / 21-3118-BS

Seite 3

Page34

Page 66



Remarques importantes

Veillez vous assurer que les dispositifs et accessoires Behnke ne sont installés et entretenus que par des électriciens, informaticiens et techniciens réseau agréés et respectant les normes et réglementations en vigueur. Avant d'effectuer des travaux d'entretien ou de réparation, toujours débrancher les appareils des réseaux électrique (bloc d'alimentation), informatique et téléphonique et respecter les règles de sécurité en vigueur.

Pour plus d'informations en lien avec l'électronique de base utilisée, veuillez consulter les modes d'emploi des électroniques de base correspondantes.

Vous trouverez des informations légales complémentaires sur la page 31.

CONTACT



Infoligne

Pour des informations détaillées concernant nos produits, nos projets et nos services : **+49 (0) 68 41/81 77- 700**



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel



Hotline SAV 24h/24h

Vous avez besoin d'aide ? Nous sommes à votre service 24h/24 et vous proposons des conseils et solutions pour toutes vos questions d'ordre technique, ainsi qu'une aide à la mise en service :

+49 (0) 68 41/81 77- 777



e-mail et adresse internet

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

SOMMAIRE

1. Notice de montage	68
2. Connexions	69
2.1. Étendue de la livraison	69

3. Mise en service avec l'électronique de base analogique	70
3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041 en combinaison avec l'extension électronique 20-0061	70
3.2. Initialisation	71
3.3. Configuration (exemple)	71
3.4. Annonce	71
3.5. Exemple de configuration	72
3.6. Exemple de configuration avec la fonction *800 (attente de réponse sans annonces vocales)	72
3.7. Exemple de configuration avec fonction d'appel groupé sans annonce vocale avec un bouton d'appel et 3 destinations à joindre	73
3.8. Principales étapes de configuration	73
4. Mise en service avec l'électronique de base SIP 2.0	82
4.1. Connexion du module Handicap à l'électronique de base Behnke IP SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)	82
4.2. Longueurs de câble du système de bus	83
4.3. Configuration du module handicap pour les portiers IP	84
4.4. Affichage des pictogrammes du module Handicap pour portiers IP	86
5. Mise en service avec l'électronique de base SIP 3.0	87
5.1. Connexion du module Handicap à l'électronique de base IP Behnke SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)	87
5.2. Longueurs de câble du système de bus	88
5.3. Affichage des pictogrammes du module Handicap pour portiers IP	89
6. Mise en service avec l'électronique de base Triphonie	90
6.1. (40-0006 (électronique de base triphonie) en combinaison avec l'extension électronique 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)	90
6.2. Exemple de configuration	91
6.3. Exemple de configuration	92
6.4. 40-0006 (électronique de base triphonie) avec extension électronique 20-0061, 40-9208	93
6.5. Exemple de configuration	94
7. Informations légales	95

1. NOTICE DE MONTAGE

- Pour garantir la visibilité des symboles, ne pas monter le portier téléphonique avec le module handicap dans un lieu mal éclairé.
- Pensez au fait que le portier téléphonique doit se trouver à au moins 0,40 mètres de toute incurvation comme par exemple un coin, ou de tout autre obstacle qui pourrait entraver l'accès à une personne en fauteuil roulant.
- La hauteur d'installation (accessible aux personnes à mobilité réduite - PMR) est de 0,85 m.

Remarque : cela s'applique aux accès pour personnes à mobilité réduite (respecter ici les normes en vigueur). Pour les hauteurs de montage en dehors de ces spécifications, veiller à ce que le groupe de personnes qui doit utiliser le module pour personnes à mobilité réduite (par exemple les personnes debout) ait une vue directe sur le module.

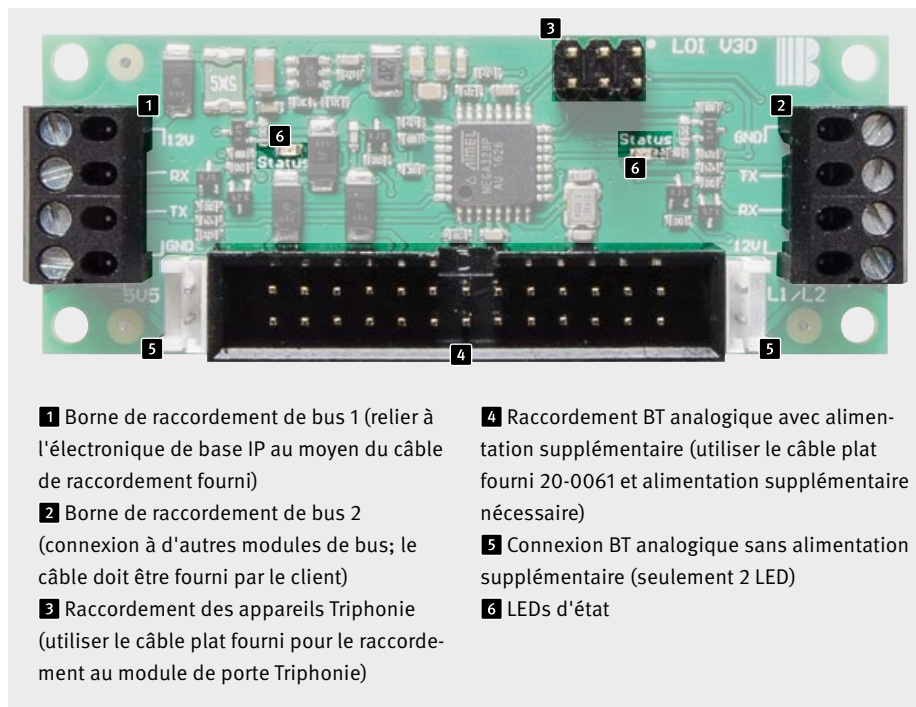
- Régler la durée d'ouverture de la porte de telle façon qu'une personne à mobilité réduite ait le temps de l'ouvrir avant qu'elle ne se verrouille à nouveau.
- Si un portier est équipé d'une caméra, la caméra doit pouvoir filmer le visage de toute personne, peu importe qu'elle soit debout ou en fauteuil roulant. L'objectif à très grand angle de la caméra intégrée permet cette configuration. Afin de s'adapter à toutes les caractéristiques, l'objectif peut basculer. La caméra est équipée d'un anneau d'éclairage qui peut être allumé ou éteint. Les réglages de l'objectif peuvent être effectués lorsque le boîtier du module de caméra est ouvert (s'applique uniquement aux caméras analogiques 20-2917 / 21-2917).

Remarque * : ceci n'est valable que pour le montage des appareils, et ce, afin de respecter les exigences légales en France.

- Lorsque la sortie vidéo de la caméra est branchée directement à un moniteur, l'image est toujours visible. Il est possible de commuter le signal vidéo via le relais 2 du portier téléphonique afin d'afficher l'image uniquement lors d'une conversation.

Remarque : ceci n'est valable que si une caméra analogique est installée (voir aussi la remarque⁽¹⁾).

2. CONNEXIONS



1 Borne de raccordement de bus 1 (relier à l'électronique de base IP au moyen du câble de raccordement fourni)

2 Borne de raccordement de bus 2 (connexion à d'autres modules de bus; le câble doit être fourni par le client)

3 Raccordement des appareils Triphonie (utiliser le câble plat fourni pour le raccordement au module de porte Triphonie)

4 Raccordement BT analogique avec alimentation supplémentaire (utiliser le câble plat fourni 20-0061 et alimentation supplémentaire nécessaire)

5 Connexion BT analogique sans alimentation supplémentaire (seulement 2 LED)

6 LEDs d'état

2.1. Étendue de la livraison

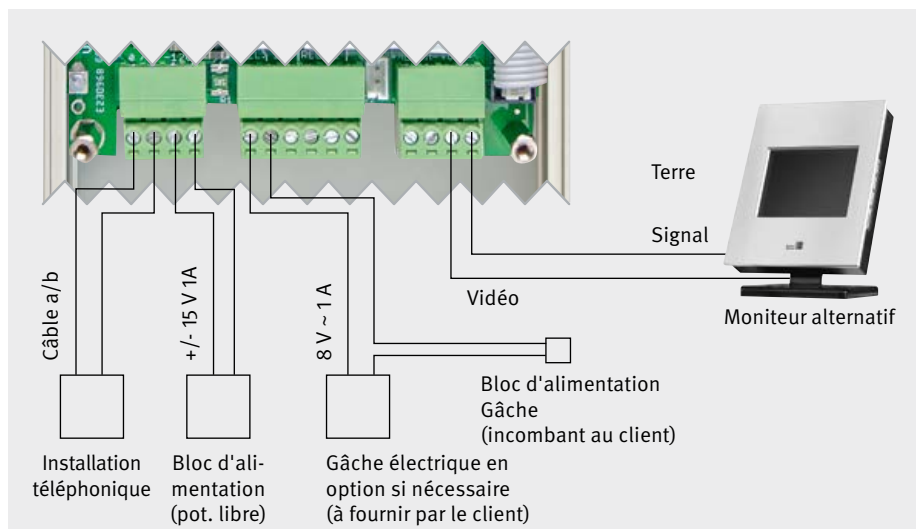
- ▶ Modul 20-3117/21-3117/ 20-3118/21-3118
- ▶ Câble de raccordement pour électronique de base IP (50 cm, 4 conducteurs avec embouts pour 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118) (50 cm, 4 fils avec contact HPI pour 20-3117-BS/21-3117-BS, 20-3118-BS/ 21-3118-BS)
- ▶ Câble plat à 6 pôles (50 cm en cas d'utilisation d'une électronique de base triphonique 40-0006)
- ▶ Câble plat 26 pôles (50 cm en cas d'utilisation d'un système électronique de base analogique avec 20-0061)
- ▶ ce manuel

Vérifiez qu'il ne manque aucun élément avant de commencer le montage

3. MISE EN SERVICE AVEC L'ÉLECTRONIQUE DE BASE ANALOGIQUE

3.1. 20-0001, 20-0002, 20-0043, 20-0041 en combinaison avec l'extension électronique 20-0061

Raccordement



Interface de raccordement du portier Behnke

Raccordements :

- ▶ Raccorder la gâche au relais 1 (uniquement en cas de besoin)
- ▶ raccorder 15 V= (obligatoire)
- ▶ Si une caméra est intégrée dans le portier téléphonique, veuillez connecter le signal vidéo à un moniteur (le cas échéant, connectez le signal vidéo au relais 2 - voir la remarque sur Page 68 ainsi que le mode d'emploi de la caméra correspondante)
- ▶ Raccorder la ligne téléphonique (obligatoire)

Attention : si vous utilisez plusieurs portiers téléphoniques, veuillez noter qu'il faut utiliser un bloc d'alimentation séparé pour chaque station de porte ainsi qu'un port a/b séparé sur l'installation téléphonique (séparation galvanique - voir également le mode d'emploi de l'électronique de base) !

3.2. Initialisation

Lorsque la ligne téléphonique est connectée, initialiser le portier téléphonique. Lors de la phase d'initialisation, le portier téléphonique occupe la ligne et envoie un son aigu. Ensuite il raccroche et est prêt à être programmé.

Si l'appareil émet des séries de bips réguliers, comptez les bips et vérifiez quelle erreur pourrait être présente à l'aide du mode d'emploi de l'électronique de base analogique.

3.3. Configuration (exemple)



* bip 0 0 0 0 bip bip
 2 1 bip bip n° tél. # bip bip
 2 2 bip bip n° tél. # bip bip
 ...
 *

Lancer le mode configuration avec *0000 et entrer les paramètres suivants:

21 n° de tél Touche 1 #

... n° de tél Touche ... #

28 n° de tél Touche 8 #

10 code d'ouverture #

Vous trouverez d'autres paramètres dans le manuel technique ou dans le manuel d'utilisation de l'électronique de base et pouvez les saisir comme décrits.

Vous pouvez quitter le mode configuration en appuyant sur *. La configuration peut également être effectuée avec un téléphone analogique à numérotation DTMF. Voir à ce sujet le mode d'emploi de l'électronique de base.

3.4. Annonce

Le portier téléphonique peut émettre des annonces lorsque la touche d'appel est actionnée. Ces annonces doivent être enregistrées manuellement. Utiliser pour ceci les modes configuration 51 à 58 qui sont expliqués dans le manuel technique. Voici quelques exemples d'annonces :

- 1 ▶ La connexion est en cours.
- 2 ▶ Veuillez patienter.
- 3 ▶ Appel connecté.
- 4 ▶ La porte va s'ouvrir.
- 5 ▶ Saisir le code et valider en appuyant sur dièse.
- 6 ▶ Ceci est un appel du portier téléphonique. Veuillez appuyer sur zéro-dièse pour ouvrir la porte.

3.5. Exemple de configuration

Dans cet exemple, la touche du module Handicap est enfichée sur le câble plat sur T1. Le relais 1 (ici l'ouverture de la porte) est activé pendant 10 sec. Les annonces vocales 1, 2 et 6 sont diffusées lors des événements.

- | | |
|------------------------|--|
| * 0000 | ▶ Activer le menu configuration |
| 21 n° de tél Taste 1 # | ▶ Saisie du n° de téléphone pour la première touche |
| 09 10 # | ▶ Configurer la durée de la gâche (5 à 90 secondes) |
| 10 0 # | ▶ Configurer le code 0 comme code de la gâche |
| 53 4 # | ▶ Lecture de l'annonce 4 à l'ouverture de la porte |
| 56 5 # | ▶ Lecture de l'annonce 5 à l'ouverture de la porte par le clavier |
| 58 1 2 6 # | ▶ Lire l'annonce 1 avant l'appel
Lire l'annonce 2 lors de l'attente d'une réponse
Lire l'annonce 6 pour la personne appelée. Si cette annonce n'est pas nécessaire, configurer comme suit : 58 1 2 0 # |
| * | ▶ Quitter le mode configuration |

3.6. Exemple de configuration avec la fonction *800 (attente de réponse sans annonces vocales)

- | | |
|-----------------------------|---|
| * 0000 | ▶ Activer le menu configuration |
| 21 n° de tél Touche 1 *800# | (00 peut être remplacé par des annonces vocales, voir les étapes de configuration à partir de la page 73) |
| 09 10 # | ▶ Durée de la gâche configurable (5 à 90 secondes) |
| 10 0 # | ▶ Configurer le code 0 comme code de la gâche |
| * | ▶ Quitter le mode configuration |

3.7. Exemple de configuration avec fonction d'appel groupé sans annonce vocale avec un bouton d'appel et 3 destinations à joindre

* 0000	▶ Activer le menu configuration
20 3#	▶ Fonction d'appel groupé
21	▶ 1. Numéro d'appel #
22	▶ 2. Numéro d'appel #
23	▶ 3. Numéro d'appel # (étapes de configuration à partir de la page 73)
09 10 #	▶ Durée de la gâche configurable (5 à 90 secondes)
10 0 #	▶ Configurer le code 0 comme code de la gâche
900 1#	Autoriser la configuration supplémentaire
979 1#	Confirmation de l'appel groupé (conf. 20) en décrochant. (non disponible pour les groupes d'appel dans l'autocommutateur)
*	▶ Quitter le mode configuration

3.8. Principales étapes de configuration

Code	Paramètre	Actionnement
20	<p>Appel groupé / protection anti-écoute / appel sécurisé / EN 81- 28/70-fonctionnement : Réglage par défaut : 0</p> <p>0 = inactif (appel groupé, protection anti-écoute et appel sécurisé inactifs) 1 = composer le numéro d'appel 1 (protection anti-écoute & appel sécurisé) 2 = Appeler les numéros 1 à 2 (protection anti-écoute et appel sécurisé) : 8 = Appeler les numéros 1 à 8 (protection anti-écoute et appel sécurisé) 9 = Appeler les numéros 1 à 9 (protection anti-écoute et appel sécurisé)</p> <p>Lorsque l'appel groupé est activé, les numéros d'appel correspondants (1 à x) sont composés l'un après l'autre en cas d'actionnement de n'importe quelle touche de sélection directe (sauf la touche i), jusqu'à ce que quelqu'un soit joint et accuse réception en bonne et due forme avec une tonalité DTMF quelconque, ou que tous les numéros d'appel aient été composés. Si x=9, la touche i est également incluse dans l'appel groupé, sinon le numéro d'appel 9 est composé lorsque la touche i est actionnée. À partir de la version V1.61, un appel groupé composé d'un seul numéro d'appel (étape de configuration 20 sur 1) n'est pas coupé après l'expiration de la durée de confirmation, mais la connexion est maintenue même sans confirmation.</p>	<p># # # : # #</p>

Code	Paramètre	Actionnement
	<p>Lorsque l'appel groupé est activé, les fonctions anti-écoute et appel sécurisé sont également activées. Lorsque la fonction anti-écoute est activée, l'appareil émet un double bip toutes les 30 secondes dans la connexion. Lorsque la fonction d'appel sécurisé est activée, il n'est pas permis de mettre fin à la communication en appuyant sur une touche.</p> <p>Fonctionnement selon la norme EN 81-28/70 : en introduisant en plus un * après le chiffre de l'appel groupé avant de confirmer avec un dièse (par ex. 20 4 * # pour un appel groupé sur 4), il est possible de passer en mode EN81-28/70. Pour ce faire, les relais sont automatiquement commutés sur le mode de fonctionnement 20 (voir Étape de configuration 08 et Étape de configuration 12). De plus, si l'appel groupé est activé, l'exécution d'appels de test quotidiens automatiques est alors activée (voir Étape de configuration 9921).</p>	
21	Numéro d'appel : par défaut : cf. texte	#
22	Numéro d'appel Numéro d'appel 1 (touche 1) (intégr. MLM à partir de	#
23	V1.34)	#
:	Numéro d'appel Numéro d'appel 2 (touche 2) (intégr. MLM A MLM)	:
28	Numéro d'appel Numéro d'appel 3 (touche 3) (intégr. MLM + B MLM)	#
29	Numéro d'appel Numéro d'appel 4 (touche 4) (intégr. MLM + C MLM)	#
	Numéro d'appel Numéro d'appel 5 (touche 5)	
	Numéro d'appel Numéro d'appel 6 (touche 6)	
	Numéro d'appel Numéro d'appel 7 (touche 7)	
	Numéro d'appel Numéro d'appel 8 (touche 8)	
	Numéro d'appel Numéro d'appel 9 (touche i du clavier)	
	<p>Les numéros d'appel sont composés de chiffres, 20 chiffres au maximum. Lors de la saisie de numéros de téléphone, les symboles suivants peuvent être utilisés (cf. Chapitre Programmation) :</p> <p>*0 = saisir *</p> <p>*1 = saisir #</p> <p>*2 = 2 secondes de pause</p> <p>*3 = attente de la tonalité de numérotation</p>	

Code	Paramètre	Actionnement
	à partir de la version 1.30 :	
*4 x	condition	
x=0	toujours	
x=1	si le calendrier 1 est rempli (utile uniquement avec le module horloge)	
x=2	si le calendrier 2 est rempli (utile uniquement avec le module horloge)	
x=3	si le calendrier 1 n'est pas respecté (utile uniquement avec le module horloge)	
x=4	si le calendrier 2 n'est pas respecté (utile uniquement avec le module horloge)	
x=5	si alarme technique (utile uniquement pour Étape de configuration 17>0)	
x=6	si aucune alarme technique (utile uniquement pour Étape de configuration 17>0)	
x=7	si entrée alarme active (utile uniquement pour Étape de configuration 17>0)	
x=8	si entrée alarme inactive (utile uniquement pour Étape de configuration 17>0)	
x=9	sinon (seulement utile si une autre condition *4x a été remplie auparavant)	
*5 x	lire l'annonce vocale n° x (utile uniquement avec le module d'annonce vocale)	
*5 0	lire le signal suivant	
*6 x	afficher le texte n° x sur l'écran (n'a de sens qu'avec le module d'affichage)	
*7 x	activer le relais (1=relais 1, 2=relais 2, 3=relais 1&2)	
* 8 x y	= Attente d'une réponse (x=annonce devant être entendue lors de l'attente d'une réponse et y=annonce devant être entendue après la réponse)	
*9 x	pointeur sur le numéro d'appel (x=1..9)	
*9 0 x	pointeur sur le numéro d'appel rapide (x=00..99)	
**x	appel groupé individuel (x=1..9=numéro d'appel suivant)	
**0	fonction Hotline	
*#	fonction Flash	
** **	terminer la composition	
** *0	mode silencieux activé	
** *1	mode silencieux désactivé	

Code	Paramètre	Actionnement
	<p>à partir de la version 1.34 :</p> <p>*4** 1 lorsque le relais 1 est allumé</p> <p>*4** 2 lorsque le relais 2 est allumé</p> <p>*4* x y vérifier les valeurs variables (conditions) (x=0..9, y=0..9) x=y? La condition est remplie lorsque la variable x a la valeur de y</p> <p>*5* x y saisir les valeurs variables (conditions) (x=0..9, y=0..9) x=y? donne à la variable x la valeur y</p> <p>*5** x Incréments la variable (x=0..9) x++ incrémenter la variable x (pour x=9, x++=0)</p> <p>*6* 0 désactiver la minuterie</p> <p>*6* x mm désactiver le compte à rebours *6* x mm déclencher la touche d'appel direct x (x=1..9) après mm (mm=00..99) minutes</p> <p>*74 éteindre le relais 1 (uniquement en mode de fonctionnement 18)</p> <p>*75 allumer le relais 1 (uniquement en mode de fonctionnement 18)</p> <p>*76 éteindre le relais 2 (uniquement en mode de fonctionnement 18)</p> <p>*77 allumer le relais 2 (uniquement en mode de fonctionnement 18)</p>	
50	<p>Définir le nombre d'annonces longues : Réglage par défaut : 1</p> <p>** * Nombre d'annonces longues</p> <p>1 = 1 annonce (annonce 6 : 40 s)</p> <p>2 = 2 annonces (annonce 6 : 20 s et annonce 7 : 20 s)</p> <p>3 = 3 annonces (annonce 6 : 15 s, annonce 7 : 15 s et annonce 8 : 10 s)</p> <p>4 = 4 annonces (annonce 6 : 10 s, annonce 7 : 10 s, annonce 8 : 10 s et annonce 9 : 10 s)</p> <p>Le module d'annonce met à disposition 5 annonces courtes d'une durée maximale de 4 secondes chacune. De plus, le module dispose de 40 secondes d'enregistrement disponibles pour des annonces plus longues. Ces 40 secondes peuvent être utilisées en 1 à 4 annonces longues pouvant être programmées dans le menu configuration. Le nombre total d'annonces disponibles est de 5 annonces courtes plus le nombre d'annonces longues enregistrées. En fonction de la configuration, on peut donc avoir 6 (5 courtes + 1 longue) à 9 (5 courtes + 4 longues) annonces disponibles.</p> <p>Attention : lors de la définition du nombre d'annonces longues, toutes les annonces longues précédemment enregistrées seront effacées, les annonces courtes seront conservées.</p>	#

Code	Paramètre	Actionnement
51	Enregistrement des annonces :	
	1 = enregistrer l'annonce 1 (annonce courte) 4 s	#
	2 = enregistrer l'annonce 2 (annonce courte) 4 s	#
	3 = enregistrer l'annonce 3 (annonce courte) 4 s	#
	4 = enregistrer l'annonce 4 (annonce courte) 4 s	#
	5 = enregistrer l'annonce 5 (annonce courte) 4 s	#
	Nombre d'annonces longues :	1 2 3 4
	6 = enregistrer l'annonce 6 (annonce longue) 40 s	20 s 15 s 10 s #
	7 = enregistrer l'annonce 7 (annonce longue) -	20 s 15 s 10 s #
	8 = enregistrer l'annonce 8 (annonce longue) -	- 10 s 10 s #
	9 = enregistrer l'annonce 9 (annonce longue) -	- - 10s #
	Pour les annonces, on fait la différence entre les annonces longues et les annonces courtes. Il existe 5 annonces (annonces 1 à 5) limitées à une durée de 4 secondes chacune. À partir de l'annonce 6, les annonces longues commencent. Leur nombre et leur durée maximales peuvent être définis dans le menu configuration 50.	
	Après la saisie du menu configuration 51 et du numéro de l'annonce devant être enregistrée, un bip est émis et l'enregistrement commence. L'enregistrement s'arrête automatiquement lorsque la durée maximale est écoulée. L'enregistrement peut aussi être terminé manuellement en appuyant sur #. À la fin du temps maximal pour l'enregistrement de l'annonce, l'appareil émet un bip sonore.	
Attention : les annonces longues 7, 8 et 9 ne peuvent être enregistrées que si le menu configuration 50 est paramétré de manière à permettre plusieurs annonces longues.		

Code	Paramètre	Actionnement
52	<p>Écouter les annonces :</p> <p>1 = écouter l'annonce 1 (annonce courte) 2 = écouter l'annonce 2 (annonce courte) 3 = écouter l'annonce 3 (annonce courte) 4 = écouter l'annonce 4 (annonce courte) 5 = écouter l'annonce 5 (annonce courte) 6 = écouter l'annonce 6 (annonce longue) 7 = écouter l'annonce 7 (annonce longue) 8 = écouter l'annonce 8 (annonce courte) 9 = écouter l'annonce 9 (annonce courte)</p> <p>Après la saisie du menu configuration 52 et du numéro de l'annonce devant être écoutée, l'annonce commence. L'annonce s'arrête automatiquement lorsque la durée maximale est écoulée. Elle peut aussi être terminée manuellement en appuyant sur #.</p> <p>Attention : les annonces longues 7, 8 et 9 ne peuvent être diffusées que si le menu configuration 50 est paramétré de manière à permettre plusieurs annonces longues.</p>	<p># # # # # # # # #</p>
53	<p>Annonce lors de l'activation du relais 1 : par défaut : Réglage par défaut : 0</p> <p>0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, l'annonce devant être lue lors de l'activation du relais 1 peut être définie. Ceci n'est cependant possible que pour les modes de fonctionnement 1 à 6 ou 18 et 19, bien qu'en mode de fonctionnement 19, l'annonce n'est lue que lors de l'activation/désactivation de l'activation automatique. L'annonce est également lue lors de l'utilisation du symbole spécial *71 ou *73 dans un numéro d'appel.</p>	<p># # : #</p>

Code	Paramètre	Actionnement
54	<p>Annonce lors de l'activation du relais 2 : par défaut : Réglage par défaut :</p> <p>0 0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, l'annonce devant être lue lors de l'activation du relais 2 peut être définie. Ceci n'est cependant possible que pour les modes de fonctionnement 1 à 6 ou 18 et 19, bien qu'en mode de fonctionnement 19, l'annonce n'est lue que lors de l'activation/désactivation de l'activation automatique. L'annonce est également lue lors de l'utilisation du symbole spécial *72 ou *73 dans un numéro d'appel.</p>	# # : #
55	<p>Annonce vocale pour la fonction téléphone : Réglage par défaut : 0</p> <p>0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, l'annonce devant être lue lors de l'utilisation de la fonction téléphone et jusqu'à la composition du numéro d'appel sur le clavier peut être définie.</p>	# # : #
56	<p>Annonce vocale en cas de fonction de serrure à code : Réglage par défaut :</p> <p>0 0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, l'annonce devant être lue lors de l'utilisation de la fonction digicode et jusqu'à la composition du code sur le clavier peut être définie.</p>	# # : #

Code	Paramètre	Actionnement
57	<p>Annonce vocale pour la fonction de numérotation rapide : Réglage par défaut : 0 0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, l'annonce devant être lue lors de l'utilisation de la fonction appel direct rapide et jusqu'à la composition du nombre correspondant à l'appel direct sur le clavier peut être définie.</p>	# # : #
58	<p>Annonce en fonction appel direct : Réglage par défaut : 0 0 0 x [bip] y [bip] z [bip] x = annonce avant la composition du numéro d'appel y = annonce pendant l'attente avant la réponse z = annonce pour l'appelé après qu'il a décroché, les valeurs suivantes sont valides pour x, y et z : 0 = ne pas lire d'annonce 1 = lire l'annonce 1 : 9 = lire l'annonce 9</p> <p>Dans ce menu configuration, 3 annonces peuvent être paramétrées pour être lues lors d'appels directs (composition d'un numéro enregistré). Le menu configuration prévoit la saisie de 3 chiffres entre 0 et 9 désignant l'annonce souhaitée. Le premier chiffre définit l'annonce qui doit être diffusée avant que le numéro d'appel ne soit composé, par ex. une annonce telle que « saisie validée ».</p> <p>Le second chiffre définit l'annonce qui sera diffusée en boucle durant l'attente d'une réponse, par ex. une annonce telle que « veuillez patienter, la connexion est en cours. » Le troisième chiffre définit l'annonce qui sera diffusée dès que l'appelé a pris l'appel. Cette annonce n'est audible que par l'appelé, par exemple « Appel du portier téléphonique » ou une indication d'un lieu lors de l'utilisation d'un téléphone d'urgence.</p>	#

Code	Paramètre	Actionnement
	<p>Ce menu configuration vaut pour tous les appels directs y compris la fonction appel direct rapide et pour tous les appels effectués à partir du répertoire.</p> <p>Exemple :</p> <p>considérons que les annonces suivantes sont enregistrées via le menu configuration 51 :</p> <p>1. Annonce (51-1) : « saisie validée ».</p> <p>3. Annonce (51-5) : « Veuillez patienter. l'appel est en cours ».</p> <p>6. Annonce (51-6) : « Appel du portier »</p> <p>Grâce aux manipulations suivantes, les annonces seront diffusées lors d'appels directs :</p> <p>58 1 [bip] 5 [bip] 6 [bip] #</p> <p>Si l'annonce « saisie validée » n'est pas diffusée, la manipulation suivante devrait régler le problème :</p> <p>58 0 [bip] 5 [bip] 6 [bip] #</p>	
59	<p>Annonce vocale pour la fonction ###: Réglage par défaut : 10</p> <p>0 = ne pas lire d'annonce</p> <p>1 = lire l'annonce 1</p> <p>:</p> <p>9 = lire l'annonce 9</p> <p>10 = écouter l'annonce, qui a été lue après le dernier appel</p> <p>Dans ce menu configuration, il est possible de saisir une annonce qui sera lue lorsque la tonalité multifréquences ### est envoyée dans les cinq secondes durant un appel.</p>	<p>#</p> <p>#</p> <p>:</p> <p>#</p> <p>#</p>

4. MISE EN SERVICE AVEC L'ÉLECTRONIQUE DE BASE SIP 2.0

4.1. Connexion du module Handicap à l'électronique de base Behnke IP SIP 2.0 (20-0001A-IP, 20-0014A-IP, 20-0016A-IP, 20-0002A-IP, 20-0005-IP, 20-0041A-IP, 20-0013A-IP)

Le module Handicap est connecté via les bornes de connexion de bus (voir chapitre « 2. Connexions » à la page 5) **1** ou **2** relié à l'électronique de base ou à d'autres modules de bus via le câble fourni. Pour ce faire, reliez les fils du câble de raccordement marqués 12V, GND, RX et TX aux bornes correspondantes de l'électronique de base. Si vous souhaitez utiliser un câble fourni par le client pour le raccordement (par exemple dans le cas d'une électronique de base déportée), veiller à ce que RX et TX soient raccordés de manière croisée. Ici, il faut donc

relier la borne RX du module Handicap à TX de l'électronique de base, et TX du module à RX de l'électronique. Il en va de même lorsque lors de la connexion d'autres modules de bus au module handicap. Les LED d'état **6** indiquent l'état du port de bus adjacent. Si la LED correspondante est allumée en permanence, alors il n'y a pas d'erreur sur le port de bus. Si celle-ci clignote, cela signifie qu'aucun autre participant n'y est raccordé ou qu'il y a un problème de communication.

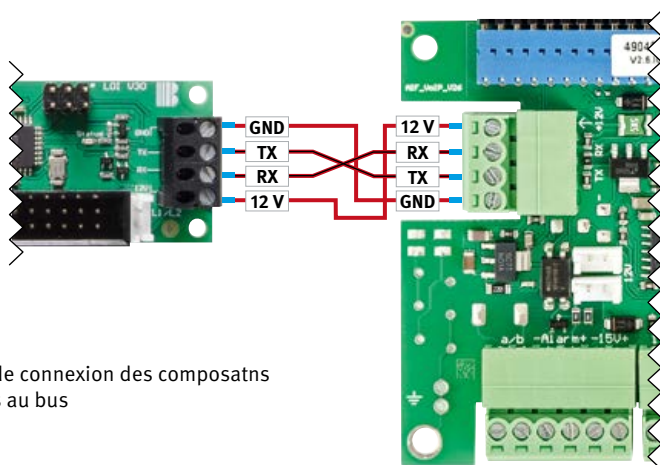
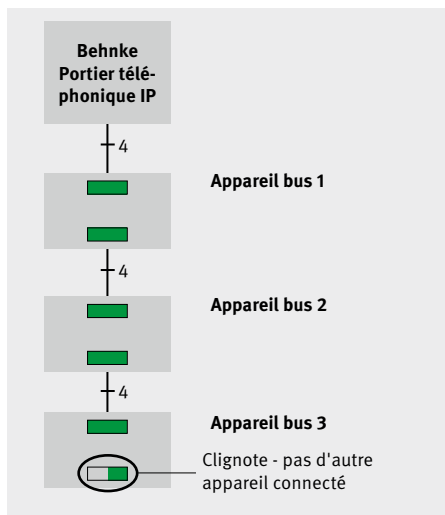


Schéma de connexion des composants raccordés au bus

4.2. Longueurs de câble du système de bus



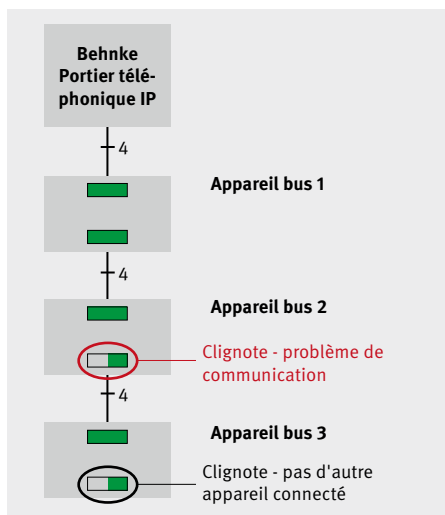
Longueur de câble

En règle générale pour l'interface d'extension Behnke IP, une section minimale de 0,6 mm² et la longueur maximale de câble de 50 m entre deux appareils bus ou entre les appareils bus et l'électronique de base Behnke IP doivent être respectées.

Nombre d'appareils bus

L'interface d'extension Behnke IP peut être connectée à 6 appareils de manière standard. Une extension permettant jusqu'à 28 participants est possible sous certaines conditions, mais contacter d'abord notre service d'assistance téléphonique.

Affichage LED d'état en cas de fonctionnement normal

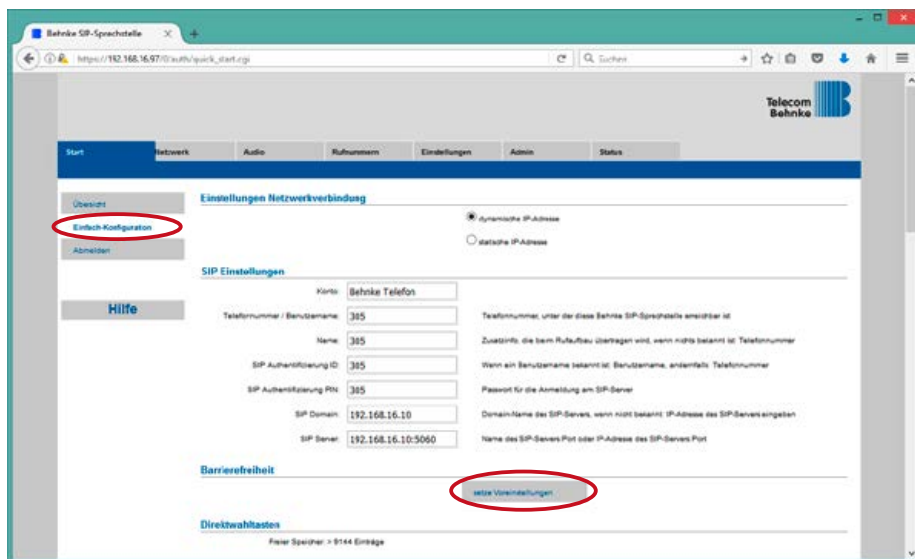


Affichage LED d'état en cas d'erreur de bus

4.3. Configuration du module handicap pour les portiers IP

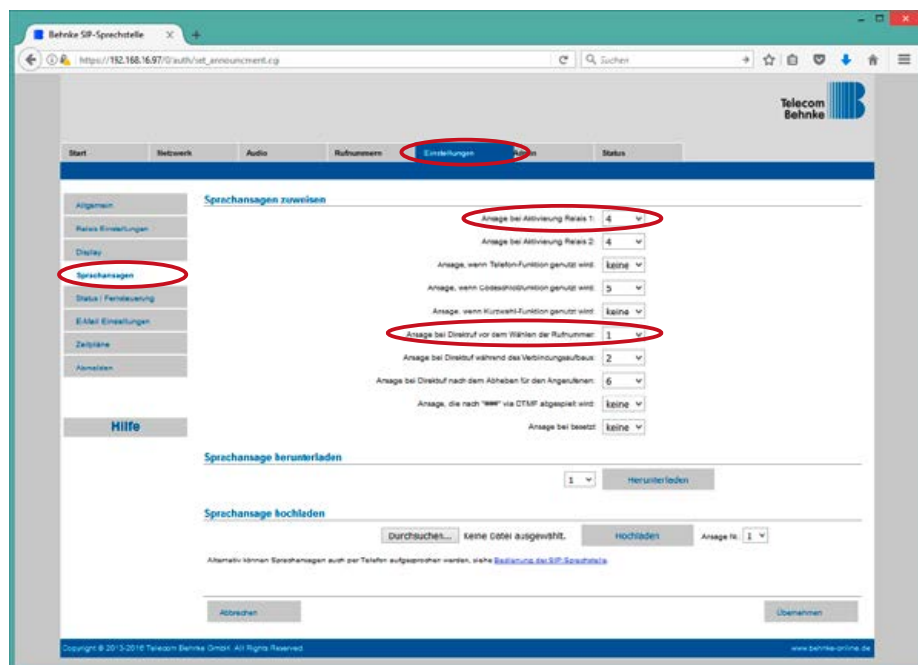
Le module Handicap peut être utilisé en combinaison avec les portiers IP Behnke à partir de la version logicielle BT4 Build 81.

Pour activer les pictogrammes du module Handicap, naviguez sur l'interface Web et sélectionnez l'onglet « Démarrage » puis « Configuration simple » et sélectionnez l'option « définir les préférences » sous la catégorie « Accessibilité » (voir ill. 3). En même temps, des messages vocaux sont diffusés lors du passage sur un pictogramme. Pour afficher l'interface Web du portier SIP, veuillez consulter le mode d'emploi de l'électronique de base SIP.



Activation des pictogrammes et des messages vocaux

Si vous souhaitez désactiver ou modifier les annonces vocales, sélectionnez sur l'interface Web, l'onglet « Paramètres » puis la sous-catégorie « Annonces vocales » (préréglage comme dans l'ill. 4).



Préréglages de l'annonce vocale pour l'accessibilité

Sous « Télécharger l'annonce vocale », vous pouvez mettre à disposition vos propres annonces vocales et les attribuer aux actions correspondantes du portier. Le fichier à télécharger doit être encodé en Sun PCM format μ -Law sans header et porter l'extension de fichier « .au ». Un tel fichier peut par exemple être créé avec le logiciel open-source Audacity.

4.4. Affichage des pictogrammes du module Handicap pour portiers IP

Lors d'un appui sur une touche d'appel direct, la LED rouge du module Handicap est activée, lors d'une connexion vocale existante, la LED jaune est activée et lors de l'activation du relais 1, la LED verte est activée. Lorsque la conversation avec le portier est terminée, toutes les LED s'éteignent.

5. MISE EN SERVICE AVEC L'ÉLECTRONIQUE DE BASE SIP 3.0

5.1. Connexion du module Handicap à l'électronique de base IP Behnke SIP 3.0 (20-0001B-IP, 20-0014B-IP, 20-0016B-IP)

Le module Handicap est connecté via les bornes de connexion de bus (voir chapitre « 2. Connexions » à la page 5) **1** ou **2** relié à l'électronique de base ou à d'autres modules de bus via le câble fourni. Pour ce faire, reliez les fils du câble de raccordement marqués 12V, GND, RX et TX aux bornes correspondantes de l'électronique de base. Lors de la connexion d'autres modules de bus au module Handicap, veiller à ce que les connexions RX et TX soient

croisées. La borne RX doit être raccordée au prochain composant relié au bus sur TX et TX doit être raccordé au prochain composant relié au bus sur RX ... etc. Les LED d'état **6** indiquent l'état du port de bus adjacent. Si la LED correspondante est allumée en permanence, alors il n'y a pas d'erreur sur le port de bus. Si celle-ci clignote, cela signifie qu'aucun autre participant n'y est raccordé ou qu'il y a un problème de communication.

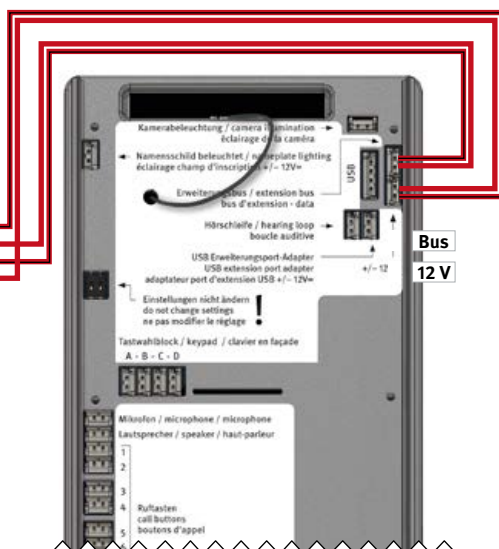
Platine de raccordement LOI

Si la longueur de câble n'est pas suffisante, le câble de liaison de bus peut être prolongé par le client 1:1 avec un IY-ST-Y ou un A-ST-Y jusqu'à 50 m maximum. Voir aussi « Longueurs de câble du système de bus » à la page 88.

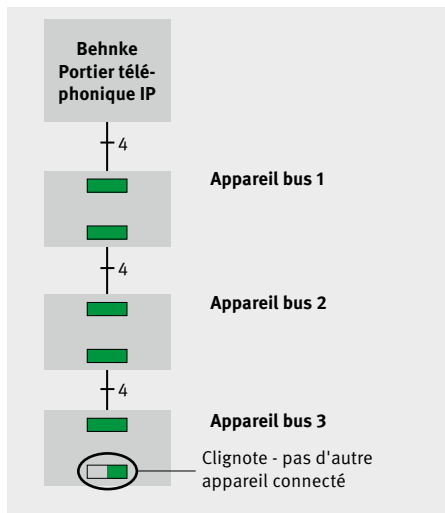


Le module LOI est automatiquement reconnu par la station d'appel. Tous les autres réglages, tels que le numéro d'appel, les annonces, etc. se font sur l'interface web de l'interphone SIP. Pour plus d'informations, consultez l'aide, le manuel technique ou le wiki sur l'interface web

Électronique de base



5.2. Longueurs de câble du système de bus



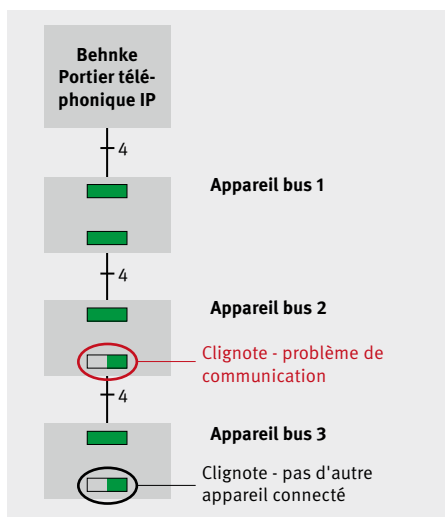
Affichage LED d'état en cas de fonctionnement normal

Longueur de câble

En règle générale pour l'interface d'extension Behnke IP, une section minimale de 0,6 mm² et la longueur maximale de câble de 50 m entre deux appareils bus ou entre les appareils bus et l'électronique de base Behnke IP doivent être respectées.

Nombre d'appareils bus

L'interface d'extension Behnke IP peut être connectée à 6 appareils de manière standard. Une extension permettant jusqu'à 28 participants est possible sous certaines conditions, mais contacter d'abord notre service d'assistance téléphonique.



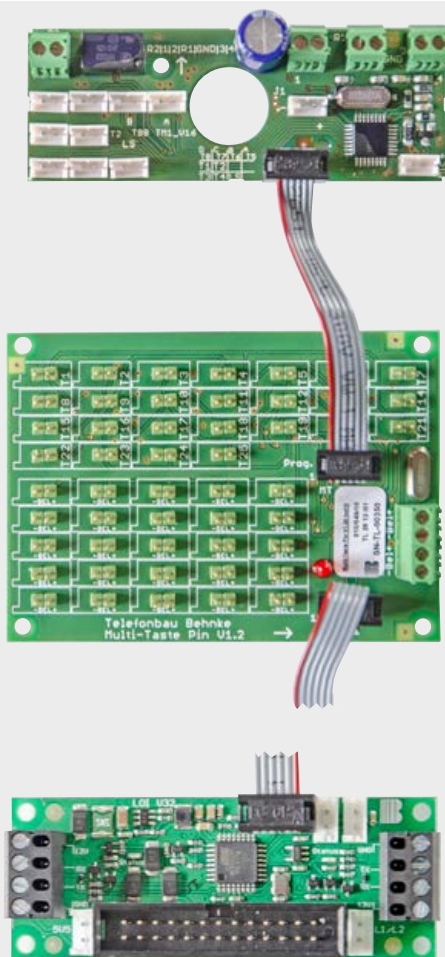
Affichage LED d'état en cas d'erreur de bus

5.3. Affichage des pictogrammes du module Handicap pour portiers IP

Lors d'un appui sur une touche d'appel direct, la LED rouge du module Handicap est activée, lors d'une connexion vocale existante, la LED jaune est activée et lors de l'activation du relais 1, la LED verte est activée. Lorsque la conversation avec le portier est terminée, toutes les LED s'éteignent.

6. MISE EN SERVICE AVEC L'ÉLECTRONIQUE DE BASE TRIPHONIE

6.1. (40-0006 (électronique de base triphonie) en combinaison avec l'extension électronique 20-0061, 40-0007, 40-0008, 40-0013)



La carte de connexion montre le 40-0007 sur le 40-0008, vous trouverez des bornes à vis à la place des pin-headers.

En cas de plus de 25/50/75 boutons-poussoirs d'appel, d'autres platines peuvent encore être raccordées ici à la ligne de bus. Attention à toujours tenir compte de la configuration individuelle.

Platine sur le module 20-3117/21-3117, 20-3118/21-3118. Le raccordement de la platine se fait toujours sur la dernière platine de raccordement multitouche (si plus de 25/50/75 touches doivent être raccordées)

6.2. Exemple de configuration

Dans cet exemple, les touches de la station d'appel sont connectées à la carte électronique multi-touches (pin-header ou borniers à vis).

Le relais 1 (ici l'ouverture de la porte) est activé pendant 10 sec. Les pictogrammes correspondants sont activés lors des événements.

(40-0006 (électronique de base- triphonie), 40-0007, 40-0008, 40-0013 ainsi que 20-0061 (fonction impossible sans 20-0061)

*0000	► Démarrer le mode de configuration
301 n° de tél Touche 1 *800 (fonction d'attente de réponse (sans annonce vocale) #	► Saisie du numéro d'appel pour la 1ère ligne d'appel Touche
:	
399 Numéro d'appel touche 99 *800 (fonction d'attente de réponse (sans annonce vocale) #	► Saisie du numéro d'appel pour le 99e appel. Touche (en fonction du nombre des touches connectées et position de connexion de la carte de connexion multi-touches (1-25) (26-50) (51-75) (76-100 (Config. 300 correspond à la touche 100))
09 10 #	► Configurer la durée de la gâche (5 à 90 secondes)
10 0 #	► Configurer le code 0 comme code de la gâche
*	► Quitter le mode configuration

6.3. Exemple de configuration

Dans cet exemple, les touches de la station d'appel sont connectées à la carte électronique multi-touches (pin-header ou borniers à vis).

Le relais 1 (ici l'ouverture de la porte) est activé pendant 10 sec. Les pictogrammes correspondants sont activés lors des événements.

En outre, une annonce vocale est diffusée après la composition du numéro pour la personne en attente ainsi qu'après la prise d'appel pour la personne qui reçoit l'appel.

(40-0006 (électronique de base - triphonie), 40-0007, 40-0008, 40-0013 et 20-0061 (fonction impossible sans 20-0061))

* 0000

► Activer le menu configuration

51 1# Enregistrer une annonce vocale pour la personne en attente (voir à ce sujet le manuel technique ou le chapitre « Principales étapes de configuration » à la page 73)

51 2# Enregistrer une annonce vocale pour le destinataire de l'appel (voir à ce sujet le manuel technique ou le chapitre « Principales étapes de configuration » à la page 73)

301 n° de tél Touche 1 *812

(fonction d'attente de réponse

(avec annonce vocale pour la personne qui attend /

reçoit l'appel) #

► Saisie du numéro d'appel pour la 1ère ligne d'appel (avec annonce vocale) Touche

:

399 Numéro d'appel touche 99 *812

(fonction d'attente de réponse

(fonction d'attente de réponse

(avec annonce vocale pour la personne qui attend /

répond à l'appel) #

► Saisie du numéro d'appel pour la 99e personne.

Touche (en fonction du nombre des touches connectées et position de connexion de la carte de connexion multi-touches (1-25) (26-50) (51-75) (76-100 (Config. 300 correspond à la touche 100))

09 10 #

► Configurer la durée de la gâche (5 à 90 secondes)

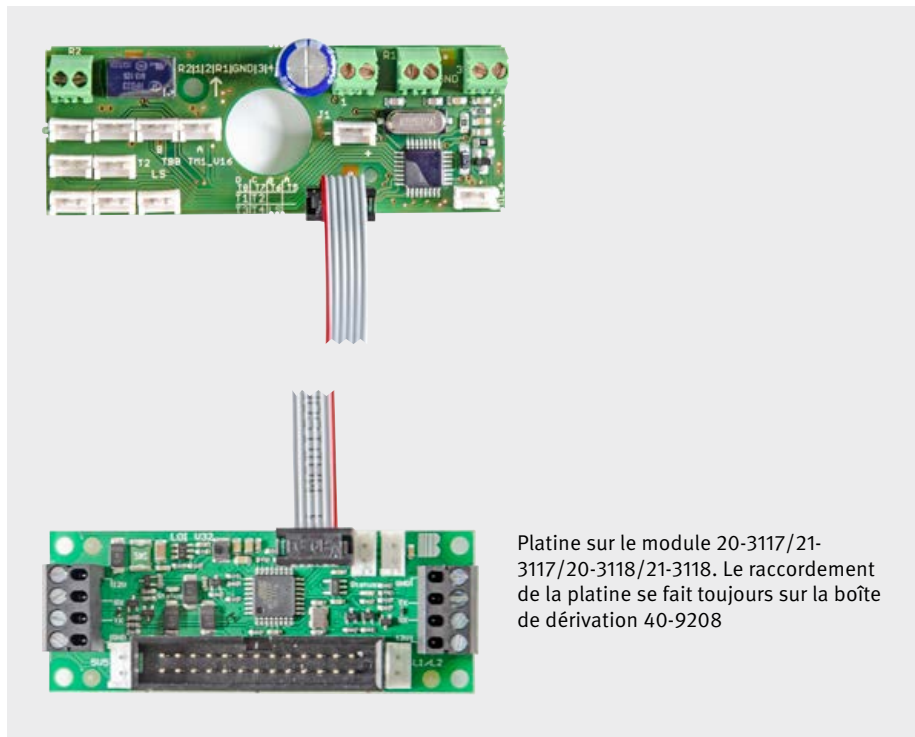
10 0 #

► Configurer le code 0 comme code de la gâche

*

► Quitter le mode configuration

6.4. 40-0006 (électronique de base triphonique) avec extension électronique 20-0061, 40-9208



Platine sur le module 20-3117/21-3117/20-3118/21-3118. Le raccordement de la platine se fait toujours sur la boîte de dérivation 40-9208

6.5. Exemple de configuration

Dans cet exemple, les touches de la station d'appel sont connectées à la boîte de dérivation Triphonie (40-9208) (max. 8 touches d'appel).

Le relais 1 (ici l'ouverture de la porte) est activé pendant 10 sec. Les pictogrammes correspondants sont activés lors des événements.

Une annonce vocale est diffusée pour la personne en attente et la personne qui répond à l'appel. (40-0006 (électronique de base - triphonie), 40-9208 ainsi que 20-0061 (fonction indisponible sans 20-0061))

*0000

► Activer le menu configuration

51 1# Enregistrer une annonce vocale pour la personne en attente (voir à ce sujet le manuel technique ou le chapitre « Principales étapes de configuration » à la page 73))

51 2# Enregistrer une annonce vocale pour le destinataire de l'appel (voir à ce sujet le manuel technique ou le chapitre « Principales étapes de configuration » à la page 73)

21 n° de tél Touche 1 *812

(fonction d'attente de réponse

(avec annonce vocale pour la personne en attente /

la personne répondant à l'appel) #

► Entrée du numéro d'appel pour la 1ère ligne d'appel Touche

:

28 Numéro d'appel touche 8 *812

(fonction d'attente de réponse

(fonction d'attente de réponse

(avec annonce vocale pour la personne qui attend /

répond à l'appel)) #

► Entrée du numéro d'appel pour la 8ème ligne d'appel Touche

10 0 #

► Configurer le code 0 comme code de la gâche

*

► Quitter le mode configuration

Remarque : si vous remplacez les deux caractères génériques (XX) par le chiffre 0 (*8 00) derrière *8 XX, l'annonce vocale est supprimée.

7. INFORMATIONS LÉGALES

1. Nous nous réservons le droit de modifier nos produits en vertu des progrès techniques. En raison de l'évolution technique, les produits livrés peuvent avoir une apparence différente de ceux présentés sur ce manuel.
2. Toute reproduction ou reprise, même partielle, des textes, illustrations et photos de ces instructions est interdite sans notre autorisation écrite préalable.
3. Cette documentation est protégée par les droits d'auteur. Nous déclinons toute responsabilité quant à d'éventuelles erreurs de contenu ou d'impression (y compris les caractéristiques techniques ou dans les graphiques et dessins techniques).

Sources des images et auteurs © stock.adobe.com

A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticellllo



**Compatibilité
électromagnétique
Directive basse tension**

Informations relatives à la loi sur la responsabilité du fait des produits:

1. Tous les produits de notre gamme doivent être utilisés conformément à l'usage prévu. En cas de doutes, il est impératif de demander conseil à un professionnel ou à notre SAV (voir numéro de la Hotline).
2. Débrancher tous les appareils sous tension (et plus particulièrement en cas d'alimentation secteur 230 V), avant de les ouvrir ou de raccorder des câbles.
3. Les dommages directs ou indirects provenant d'interventions ou de modifications apportées à nos produits, ou résultant d'une utilisation non conforme sont exclus de la garantie. Ceci vaut également pour les dommages causés par un stockage inapproprié ou par toute autre influence extérieure.
4. Lors de la manipulation de produits raccordés au réseau 230V ou fonctionnant sur batterie, il convient de tenir compte des directives en vigueur, par exemple des directives concernant la compatibilité électromagnétique ou la basse tension. Les travaux correspondants doivent uniquement être confiés à un professionnel conscient des normes et risques.
5. Nos produits sont conformes à toutes les directives techniques en vigueur, allemandes et européennes, ainsi qu'aux lois sur la télécommunication.

TELECOM BEHNKE GMBH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany



www.behnke-online.de